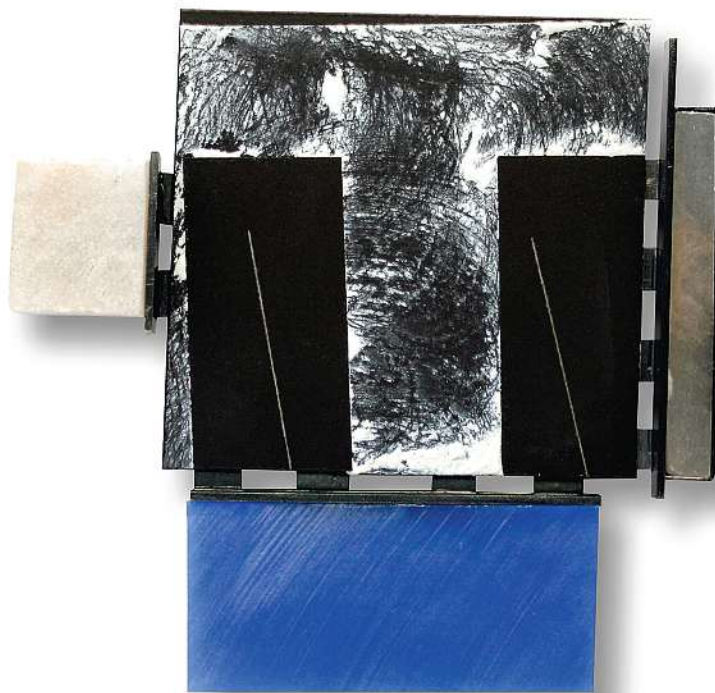


SCHMUCK 2017



Sonderschau der 69. Internationalen Handwerksmesse München

Schmuck 2017

Sonderschau der 69. Internationalen Handwerksmesse München
8. – 14. März 2017

**Ausstellung/Exhibition
Veranstalter/
Exhibition patron**

Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung
www.danner-stiftung.de

**Konzeption und Leitung
Conception and direction**

Wolfgang Lösche
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl/Selection

Cornelie Holzach
Pforzheim

Arrangements/Display

Alexandra Bahlmann
München

Übersetzung/Translation

J. W. Gabriel

Organisation/Organization

Eva Sarnowski
Handwerkskammer für
München und Oberbayern
eva.sarnowski@hwk-
muenchen.de
www.hwk/sonderschauen.de

**Herbert-Hofmann-Preis
Jury 2017**

Gert Bruckner, München
Monica Gaspar, Barcelona, Zürich
Otto Künzli, München
Marjan Unger, Amsterdam

**Abbildung auf der
Titelseite/Cover**

Ramon Puig Cuyàs, ES

**Für die Vorschläge danken wir/
Acknowledgments**

Jamie Bennett
Renée Bevan
Jo Blockham
Heidi Bollmann
Susan Cross
Paul Derrez
Georg Dobler
Jürgen Eickhoff
Ute Eitzenhöfer
Maria Rosa Franzin
Noel Guymar'ch
Helfried Kodré
Jean Yves Le Mignot
Renate Luckner-Bien
Kadri Mälk
Ramon Puig Cuyàs
Gisbert Stach
Peter Skubic
Kinga Zobel

Für Leihgaben danken wir

Anna Heintze-Stekovics
Christiane Keisch
Dr. Eva Mahn
Dr. Ingrid Hoffmann-Heimroth
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
Grassi Museum für
Angewandte Kunst, Leipzig
Kunstmuseum Moritzburg
Halle
Danner Stiftung
Die Neue Sammlung -
The Design Museum
Pinakothek der Moderne,
München

Katalog/Catalogue

Redaktion/Editing
Wolfgang Lösche

Grafikdesign
Edda Greif

Herstellung/Printing
Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

Herausgeber/Editor

©2017
GHM-Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH
Willy-Brandt-Allee 1
81829 München

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie





Vorwort

Seit 58 Jahren findet sich im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse eine große eingeschworene Gesellschaft von Schmuckliebhabern und Schmuckmachern in München ein. Obwohl sich in den vergangenen 15 Jahren ein enormes Rahmenprogramm um die Sonderschau »Schmuck« in der ganzen Stadt entwickelt hat, ist und bleibt die »Schmuck« der zentrale Ausgangspunkt und eigentliche Motor für das alljährlich in München stattfindende große Goldschmiedetreffen.

Warum ausgerechnet München? Diese Frage hören wir in den vergangenen Jahren immer wieder. Teils direkt, teils indirekt und nur zwischen den Zeilen ausgesprochen ist immer wieder Verwunderung spürbar bis hin zur Rivalität. Warum ausgerechnet München? Die Stadt, die auf eine Jahrhunderte alte Tradition im Goldschmiedehandwerk zurückblicken kann, die in der Kunstgewerbebewegung des 19. Jahrhunderts eine so entscheidende Rolle spielte, in der es an einer Akademie der Bildenden Künste eine international bedeutende Goldschmiedeklasse gibt.

Eine Stadt, die den ältesten deutschen Kunstgewerbeverein noch heute beheimatet, die seit dem Jahr 2004 mit »Die Neue Sammlung – The Design Museum« ein staatliches Museum hat, das eine international bedeutende Schmucksammlung präsentieren kann. Dazu kommt eine ganze Anzahl von privaten Galerien und Institutionen, die sich seit Jahrzehnten um die Vermittlung des zeitgenössischen Schmucks bemühen und eine ständig wachsende Zahl international wichtiger Galerien, die sich auf der Handwerksmesse präsentiert.

Warum ausgerechnet München? Eine Stadt in der die Medien und die kulturvermittelnden Einrichtungen wissen, dass sich alljährlich im März die Welt der Goldschmiedesammler, Schmuckliebhaber, Fachjournalisten und Museumskuratoren hier trifft, um das Thema Schmuck zu feiern.

Warum ausgerechnet München? Die Antwort könnten doch eigentlich am besten all jene geben, die alljährlich nach München reisen, um an dieser Veranstaltungsreihe teilzunehmen. Als Organisatoren der Sonderschau »Schmuck« war es uns immer wichtig, das schmuckbegeisterte Publikum aus aller Welt auf diese Veranstaltung hinzuweisen und ihnen einen interessanten Treffpunkt zu bieten. So freut es uns, dass wir auch für das Jahr 2017 über 700 Bewerbungen aus 50 Ländern erhalten haben. Das Interesse ist abermals der Beweis,

wie angesehen diese Veranstaltung im Rahmen des zeitgenössischen Schmucks ist und welche Bedeutung man ihr weltweit beimisst.

Überdurchschnittlich hoch waren in diesem Jahr die Bewerbungen aus den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich. Bewerbungen kamen auch aus Argentinien, Japan, Frankreich sowie aus Costa Rica, Brasilien, Chile, Thailand, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Russland, Griechenland, China, Mexico, der Türkei, dem Libanon und dem Iran. Besonders interessant wird die Auswahl für das Jahr 2017 durch die Gegenüberstellung junger und neuer Aussteller aus dem Iran, Frankreich, China, Mexico mit den Arbeiten sehr bekannter Schmuckmacher.

Für die Auswahl des Jahres 2017 wurde Cornelia Holzach eingeladen. In ihren Händen lag die Endauswahl der insgesamt 704 Einsendungen. Cornelia Holzach wurde in Reutlingen geboren, studierte nach ihrer Ausbildung zur Goldschmiedin in Pforzheim Schmuckdesign an der Fachhochschule Pforzheim, anschließend Kunstgeschichte in Karlsruhe. Seit 1997 ist sie Mitarbeiterin am Schmuckmuseum Pforzheim und seit 2005 dessen Leiterin. Sie hat eine interessante Mischung aus überraschend humorvollem, ironischem, buntem, ernsthaftem und konzeptionellem Schmuck aus den unterschiedlichsten Materialien ausgewählt. Für das Jahr 2017 werden insgesamt 67 Teilnehmer aus 31 Ländern zur Teilnahme eingeladen. Als Klassiker der Moderne wird im Jahr 2017 Renate Heintze (1936-1991) geehrt. Sie war von 1974 bis 1991 als Leiterin des Fachbereichs Schmuck an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein tätig und hat den besonderen Ruf dieser Ausbildungsstätte wesentlich mitbegründet.

Großer Dank gilt auch in diesem Jahr der Benno und Therese Dannerschen Kunstgewerbestiftung in München, die wiederum die Trägerschaft für die Ausstellung übernommen hat. Der Gesellschaft für Handwerksmessen ist für die Realisierung von Ausstellung und Katalog zu danken. Dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie danken wir für die finanzielle Unterstützung dieser Sonderschau.

Wolfgang Lösche
Handwerkskammer für München
und Oberbayern
Leiter der Sonderschau Schmuck

Foreword

For 58 years now, a dedicated group of jewellery lovers and makers has flocked to Munich in the month of March for the International Crafts and Trades Fair. Although an extensive program of events all over the city has developed around the special jewellery show, »Schmuck«, it remains the focus and true motivation for the gathering of goldsmiths that annually takes place in Munich.

Why Munich, of all cities? We have heard this question over and over again in recent years. Sometimes directly, sometimes by implication between the lines, a sense of amazement is apparent, occasionally tinged with rivalry.

Our city is able to look back on a centuries-old tradition in the goldsmith's craft, played a key role in the 19th-century Arts and Crafts movement, and has an Academy of Art that boasts an internationally renowned goldsmithing class. Munich is still home to the oldest Association of Decorative Arts in Germany, and in 2004, with »Die Neue Sammlung – The Design Museum«, obtained a state museum with a jewellery collection known around the world. Then there are numerous private galleries and institutions that for decades have devoted themselves to promoting contemporary jewellery, and a growing number of internationally significant galleries which are represented at the Crafts and Trades Fair.

Why Munich? Because it is a city in which the media and cultural institutions are aware of the fact that the world of goldsmiths, jewellery collectors and lovers, specialized journalists and museum curators congregates here in March to celebrate the subject of jewellery.

Why Munich? is a question perhaps best answered by all of those who come here every year to participate in this series of events. As organizers of the »Schmuck« special show, our responsibility has always been to advertise the event to jewellery audiences around the world and offer them an attractive venue to visit. This has remained true for decades now. As organizers of the special show »Schmuck« we are therefore gratified to have received more than 700 applications from 50 countries for this year's show. This interest proves once again the great reputation enjoyed by this event and the significance it holds in the field of international jewellery making.

The submission numbers from the United States and United Kingdom were higher than average this year. We also received applications from Argentina, Japan and France, as well as Costa Rica, Brazil, Chile, Thailand, Slovenia, Croatia, Romania, Russia, Greece, China, Mexico, Turkey, Lebanon, and Iran. The 2017 selection will be especially interesting due to a juxtaposition of young, new exhibitors from Iran, France, China and Mexico with pieces by well known jewellery makers.

Cornelie Holzach was invited to make the selection for the 2017 show. She was responsible for the final selection from a total of 704 submissions from around the world. Born in Reutlingen, after training as a goldsmith Holzach studied jewellery design at Fachhochschule Pforzheim, then art history in Karlsruhe. She has been on the staff of the Pforzheim Jewellery Museum since 1997, and became its director in 2005. She has chosen an interesting mixture of surprisingly humorous, ironic, colorful, serious and conceptual jewellery in a great range of materials. For the year 2017, a total of 67 participants from 31 countries were invited to the show. Honored a Modern Classic this year is Renate Heintze (1936-1991). She was active from 1974 to 1991 as head of the Jewellery Department at the Burg Giebichenstein, University of Art and Design Halle and materially contributed to establishing the school's high reputation.

Once again, we are extremely grateful to the Benno and Therese Danner Crafts Foundation in Munich for their continued sponsorship of the exhibition. Our thanks go to the Association of Crafts Fairs for supporting the show and catalogue, which has become a major record of the activities of jewellery makers in our times. We are grateful to the Bavarian State Ministry of Commerce and Media, Energy and Technology for their financial support for the special show, which is internationally viewed as one of the most interesting competitions in the field of jewellery in the world.

We hope all of our visitors will enjoy interesting and inspirational days in Munich, the City of Jewellery.

Wolfgang Lösche
Chamber of Crafts for Munich
and Upper Bavaria
Head, »Schmuck« Special Show

Statement

Es ist ohne Zweifel eine Herausforderung, aus über 700 einreichenden Künstlern und Schmuckschaffenden eine Auswahl zu treffen, die am Ende eine Konzentration auf weniger als 70 ergeben, die in der Sonderschau gezeigt werden können. Dabei sind, und dies macht die Wahl nicht einfacher, große Unterschiede in Intention und Selbstverständnis, wie mit Schmuck umgegangen werden kann, auszumachen. Kriterien zur Wahl zu entwickeln, setzt zunächst eine gründliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Verständnis der Verortung und Haltung zum Thema voraus. Wo steht der Schmuck heute? Lassen sich Wege ausmachen, wohin er sich in Zukunft entwickeln wird? Dies sind Fragen, die wir uns immer wieder stellen sollten, ohne dabei den Kontext außer Acht zu lassen, in dem wir uns bewegen. Dieser oft nicht greifbare Zwischenbereich, in dem die Methoden des Kunstschaffens zu Eigen gemacht werden und in dem zugleich Angewandtes und Design Gegenstand der Auseinandersetzung ist. Es gilt, auch immer wieder neu, die Ausdrucksformen zu lernen und zu verstehen, mit denen uns jede neue Generation von Schmuckschaffenden anspricht. Sich auf Erfahrung und Kenntnis alleine zu verlassen, ist nicht genug, es bedarf der regelmäßigen Infragestellung und Revision der eigenen Haltung und Einschätzung. Eingedenk des Goethezitats »Man sieht nur, was man weiß« sollten wir selbstverständlich unsere Kenntnisse über die Schmuckszene so aktuell wie möglich halten, ebenso wichtig ist es, die Sichtweise und Beurteilungskriterien immer wieder zu hinterfragen und sie eben auch wechseln oder ändern zu können. Wir sind in einem Maße international vernetzt und erfahren, wie sicher noch nie in der Vergangenheit. Rückwärtsgewandten ideologisch verbrämten Nationalismen zum Trotz wird es dabei auch keine Umkehr geben. So hat die heutige Generation derjenigen, die Schmuck als ihr Ausdrucksmedium gewählt haben, und derjenigen, die sich mit dieser Art des Schmucks, wie wir ihn heute als Autorenschmuck bezeichnen, beschäftigen – das heißt ihn sammeln und tragen – ungemein viele Möglichkeiten in verschiedenen Sprachen zu denken und zu sprechen und dabei auch verstanden zu werden. Es scheint mir derzeit eines der wichtigsten Kriterien in der Betrachtung und Beurteilung

von Schmuck zu sein, sich von gewohnten Sichtweisen zu verabschieden oder sie zu mindest einer kritischen Analyse auszusetzen. Wir haben über viele Jahrzehnte einen eher am europäischen und angloamerikanischen Kunstkanon orientierten Standpunkt eingenommen, haben dann mehr und mehr den Blick nach Asien, später Richtung dem Orient gerichtet und so unsere, durchaus von der Aufklärung geprägte Erfahrung mit neuen Aspekten bereichert. Dazu gehört der Umgang mit Materialien, deren Auswahl und Bearbeitung, oder die Betrachtung und Anwendung von Ornamenten ebenso wie der gleichberechtigte Einsatz von klassischem Handwerk und neuen Technologien. Auch hier sind wir auf einem erstaunlich ideologiefreien Weg, der Handarbeit und maschinelle Fertigungstechniken nach ihrer Notwendigkeit für die Umsetzung der Idee verwendet. Die zunehmende Vielfalt kultureller Erfahrungen und besonders deren Akzeptanz eben nicht nur aus der eigenen vorgeprägten Sichtweise gespeist, beschert uns einen Facettenreichtum, der der Nachhaltigkeit des Autorenschmucks langfristig dient. Wir verfügen über international gültige Codes, wie wir den Schmuck lesen, die wir ständig erneuern und langweilig verändern. Darüber hinaus aber begegnen uns immer mehr »Dialekte«, die eine bunte, kluge und selbstbewusste Schmuckszene mit ihren Aspekten bereichern. Die anfangs erwähnte Herausforderung bei der Auswahl wich im Laufe der zwei Tage der Freude über die Vielfalt der Ideen und Konzepte im Umgang mit Schmuck. Ermöglicht wird dies durch die große Zahl guter Einreichungen, die einen wirklich umfassenden Eindruck heute relevanter Auffassungen zulässt. Es gibt wohl keine Veranstaltung, die in ähnlicher Weise Vielfalt und Qualität so ausführlich zeigt und uns damit auch die Vergewisserung gibt, dass Schmuck immer neu und sehr lebendig ist. Von Jahr zu Jahr bestätigt sich bei diesem Termin im März die Bedeutung der »Schmuck«, die Maßstäbe für die ganze Szene setzt. Dafür gebührt den Initiatoren große Anerkennung und Dank, genauso wie denen, die ihre Arbeiten für diese Auswahl eingereicht haben.

Cornelie Holzach
Leiterin des Schmuckmuseums Pforzheim

Statement

It is doubtless a challenge to review more than 700 submissions from artists and jewellery makers and select a mere 70 to participate in the special show. The job is made no easier by the great differences in intention and self-assessment as to approaches to making jewellery. Developing selection criteria is predicated on a fundamental questioning of one's own conception of the subject. Where does jewellery stand today? Are there ways of determining how it will develop in the future? These are questions we should ask ourselves again and again, without losing sight of the context in which we act – this often vague sphere in which methods of art creation are learned and which extends to applied art and design as well. Means of expression have to be continually relearned in order to understand the ways each new generation of jewellery makers speak to us. Relying on experience and knowledge alone is not enough; a continual questioning and revision of one's own stance and judgement is required.

In view of Goethe's statement, »We see only that which we know,« we should naturally keep our knowledge of the jewellery scene as up to date as possible. It is equally important to question our opinions and criteria of judgement and be willing to alter them if need be. We are internationally networked and experienced as never before. Despite backward-looking, ideologically tinged nationalisms, there will be no going back. Today's generation of those who have chosen jewellery as their means of expression, and those who concern themselves with what is now called auteur jewellery – who wear and collect it – have an incredible number of opportunities to think and speak in various languages, and be understood in the process. One of the most important criteria in viewing and judging jewellery today, it seems to me, is saying farewell to habitual ways of seeing or at least subjecting them to critical scrutiny. For decades we tended to hold a standpoint based on the European and Anglo-American art canon, then increasingly turned our eyes to Asia, then to the Orient, thus enriching our Enlightenment-based experience with fresh aspects. These include handling of

materials, their choice and processing, the use of ornament, and an employment of traditional artisanry and new technologies. Here, too, we are on a surprisingly ideology-free path of employing hand work and mechanical means of production on an equal footing.

The increasing variety of cultural experiences and especially their acceptance, not only based on habitual views, provides a richness of facets that serves the sustainability of auteur jewellery in the long run. We now possess internationally valid codes for interpreting jewellery, and we continually renew them as phase follows phase. In addition, we continually encounter new »dialects« that enrich the colorful, intelligent, self-confident jewellery scene with innovative facets.

In the course of making the selection, the challenge mentioned above gave way to enthusiasm over the diversity of ideas and concepts evident in the making of jewellery. This was enabled by the great number of submissions, which provided a truly comprehensive impression of the relevant approaches today. There is probably no other event that presents the variety and quality in the contemporary field so extensively, thus giving us the certainty that jewellery incessantly renews itself and remains vital. Year after year, this March event confirms the significance of »Schmuck« and sets standards for the entire scene. For this, the organizers deserve our great appreciation and thanks, along with all of those who submitted pieces for the selection.

Cornelie Holzach
Head of Schmuckmuseum Pforzheim

Die Danner-Stiftung ist stolz darauf, auch 2017 die Trägerschaft für die international hochgeschätzte Sonderschau »Schmuck« auf der Internationalen Handwerksmesse in München übernehmen und damit deren Finanzierung sicherstellen zu können. Besonderer Dank gebührt dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, das wie in den vorangegangenen Jahren wieder erhebliche Fördermittel für diese Sonderschau beisteuert.

Die Trägerschaft der »Schmuck« durch die Danner-Stiftung passt hervorragend zum Selbstverständnis der ausschließlich im Bereich Kunsthandwerk engagierten Stiftung. Die »Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung« wurde auf Anregung des königlich-bayerischen Hofgoldschmiedes Professor Karl Rothmüller durch die Ökonieratswitwe Therese Danner (1861–1934) im Jahre 1920 gegründet und ist bis heute als Mäzenin vielfältig aktiv. Sie hat sich neben der ideellen und finanziellen Unterstützung des »soliden, bodenständigen Kunsthandwerks« in Bayern gerade auch der Förderung junger und hoffnungsvoller Talente im Kunsthandwerk verschrieben. Die Danner-Stiftung fördert begabte Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker quer durch alle Gewerke – Schmuck, Keramik, Glas, Holz, Textil und Metall – durch Auszeichnungen, Wettbewerbe und Ausstellungen, Stipendien und Zuschüsse.

Die herausragendste und international hoch angesehene Auszeichnung der Danner-Stiftung ist der seit 1984 alle drei Jahre vergebene Danner-Preis. 2017 findet der nächste Wettbewerb in München statt. Die prämierten Arbeiten werden ab dem 12. Oktober 2017 in der Villa Stuck zu sehen sein.

Die Zielsetzungen der Danner-Stiftung haben sich auch in der 2004 eröffneten und von der Danner-Stiftung maßgeblich finanzierten »Danner-Rotunde« – ein Herzstück der Stiftung – in der Pinakothek der Moderne München manifestiert. An diesem international einmaligen Präsentationsort für Autorenschmuck fand die stiftungseigene Sammlung internationalen zeitgenössischen Schmucks ein besonderes

Zuhause. Diese Sammlung zählt zu den größten Kollektionen an zeitgenössischem Schmuck und nährt sich nicht zuletzt aus einer Vielzahl an auf den »Schmuck«-Sonderschauen ausgestellten und häufig durch den Herbert-Hofmann-Preis geadelten Arbeiten zeitgenössischen Schmucks. Der Herbert-Hofmann-Preis gilt in der Schmuckszene gleichsam als der »Oscar« des Autorenschmucks.

Während der Internationalen Handwerksmesse ist München Brennpunkt der weltweiten Schmuckszene. Um die Sonderschau »Schmuck« gruppiert sich dann ein ganzer Zyklus weiterer Begleitveranstaltungen in Münchner Galerien, Museen und Kulturinstituten und ist so der willkommene Anlass für viele Schmuckkünstler, -liebhaber und -experten aus der ganzen Welt im März nach München zu reisen. Die »Schmuck« gilt seit über 57 Jahren als die wichtigste Ausstellung ihres Fachs, ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und vor allem der Inspiration. Diese Entwicklung zeigt eindrucksvoll, welche große Anerkennung zeitgenössischer Schmuck international inzwischen gefunden hat.

In diesem Jahr zeichnet Frau Cornelia Holzach, Direktorin des Schmuckmuseums in Pforzheim, für die fachkundige Auswahl von 67 internationalen Goldschmiedern und Schmuckgestaltern verantwortlich.

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise durch die Welt des zeitgenössischen Schmucks und lassen Sie sich während eines Besuchs der »Schmuck 2017«, einer der herausragenden Sonderschauen der Internationalen Handwerksmesse München, von den jüngsten Kreationen junger und arrivierter Schmuckgestalter inspirieren.

Dr. Gert Bruckner
Geschäftsführender Vorsitzender der Danner-Stiftung

Schmuck 2017 – Preface by the Danner Foundation

The Danner Foundation is proud to sponsor another edition of the internationally renowned jewellery show »Schmuck« at the 2017 International Crafts and Trades Fair in Munich. Our funding of the show has been supplemented, as in previous years, by the Bavarian State Ministry of Commerce, Media, Energy and Technology, for whose considerable contribution we are especially grateful.

The sponsorship of »Schmuck« by the Danner Foundation is perfectly in accord with our activities, which are solely in the field of crafts. The »Benno and Therese Danner Decorative Arts Foundation« was established in 1920 at the behest of the Royal Bavarian Goldsmith Professor Karl Rothmüller by Therese Danner (1861-1934), widow of Benno Danner, an economic counsellor. The foundation has continued to be active in patronage to this day. In addition to moral and financial support for »solid regional crafts« in Bavaria, we have devoted ourselves especially to the encouragement of young and upcoming talents in the arts and crafts. The Danner Foundation supports gifted artisans in the entire range of fields – jewellery, ceramics, glass, wood, textiles and metal – by means of awards, competitions and exhibitions, stipends and allowances.

The outstanding and internationally recognized award by the Danner Foundation is the Danner Prize, accorded every three years since 1984. The next competition will be held in Munich in 2017. The prizewinning pieces will be on view at Villa Stuck from October 12, 2017 onwards.

The purposes of the Danner Foundation are also reflected in the »Danner Rotunda,« inaugurated in 2004 and funded primarily by the foundation. This core activity takes place in the Pinakothek der Moderne, the Munich museum of modern art. It is an internationally unique presentation of auteur jewellery in which the Danner collection of international contemporary jewellery has found a home. The collection is one of the largest of its kind in the world and draws not least on the series of »Schmuck« special shows, as well as on the contemporary pieces honored with the

Herbert Hofmann Prize, which is viewed on the jewellery scene as the »Oscar of auteur jewellery.«

During the International Crafts and Trades Fair, Munich attracts jewellery makers and lovers from around the world. The »Schmuck« special show is accompanied by a whole range of further events, held in Munich galleries, museums and cultural institutes, providing a further reason for jewellery artists, collectors and experts to flock to Munich in March. For over 57 years now, »Schmuck« has been considered the most important show in its field, a site of encounter, exchange, and above all inspiration. This development is a clear sign of the great appreciation now accorded to contemporary jewellery worldwide.

This year, Cornelia Holzach, Director of the Jewellery Museum in Pforzheim, was responsible for the expert selection of 67 international goldsmiths and jewellery designers for the show.

Come along with us on a fascinating journey through the world of contemporary jewellery and let yourself be inspired during your visit to »Schmuck 2017«, one of the outstanding special shows at the International Crafts and Trades Fair Munich, by the latest creations by young and established jewellery designers.

Dr. Gert Bruckner
Managing Chairman, Danner Foundation

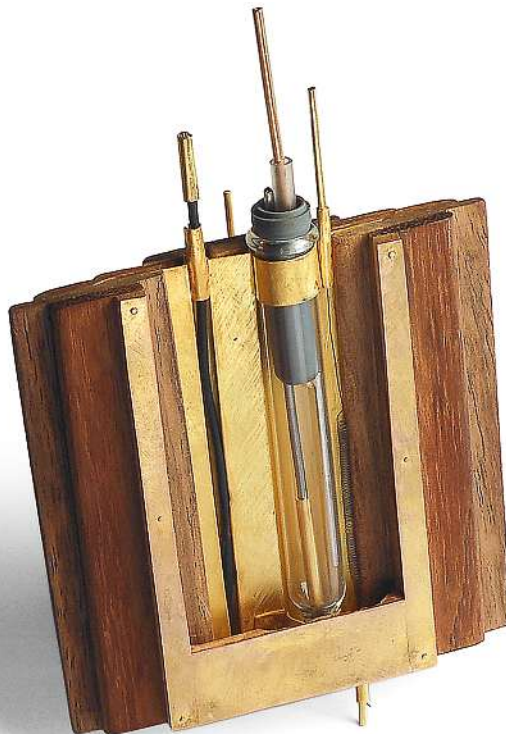
Herbert Hofmann (1899–1971)

Der Kunsthistoriker und langjährige Leiter der Handwerkspflege in Bayern, Herbert Hofmann, hat im Jahr 1959 die erste Schmuckschau initiiert. Sie wird bis heute alljährlich auf der Internationalen Handwerksmesse in München durchgeführt. Mit dem Herbert-Hofmann-Preis zeichnet die Gesellschaft für Handwerks-messen Schmuckkünstler aus, deren Arbeiten durch die Neuartigkeit der Schmuckidee, Originalität der Konzeption, hervorragende handwerkliche Ausführung, Tragbarkeit und schmückende Wirkung exemplarisch sind.

Herbert Hofmann, art historian and long-time head of the Handwerkspflege (the Bavarian Craft Support Association) initiated the first special jewellery show in 1959. This exhibition is organized every year at the International Trade Fair in Munich. With the Herbert Hofmann Award the Trade Organization awards goldsmiths where the work is exemplary in terms of innovativeness of idea, originality of conception, outstanding artisanal execution, and ornamental effect.

Jury 2016

Gerd Bruckner, München
Eva Eisler, Prag
Ursula Ilse-Neumann, New York
Marjan Unger, Amsterdam



Stefano Marchetti

Italien/Italy

»Homage to LENR II«

Brosche/Brooch, 2015

Gold, Platin, Constantan, Glas, Holz, Kupfer, Harz,
mixed media/Gold, platinum, constantan,
glass, wood, Copper, resins, mixed media
10×6×2 cm

Stefano Marchetti's Brosche »Homage an LENR II« zeigt eine Atomreaktion, erinnert aber durch seine Materialkombination aus Holz, Glas, Gold und Platin an Apparaturen längst vergangener Zeiten. Wissenschaft und Kunst vereinigen sich so auch im Schmuck und Energiegewinnung wird zum wichtigen aktuellen Thema. Marchetti führt mit diesem Schmuckstück die Tradition seiner Heimatstadt Padua in der Verbindung zwischen Wissenschaft und Kunst weiter.

Er erinnert uns daran, dass es andere Energiequellen gibt, ohne die Erde zu zerstören. Es braucht Mut, ein so kontroverses Thema sichtbar zu machen.

Stefano Marchetti's brooch represents an atomic reaction and alludes to the past and imminent dangers in the future. By using a combination of wood, glass, gold and platinum scientific gadgets. Science and art are here united in jewellery and production of energy becomes an important contemporary topic. With this work Marchetti continues the tradition of his home town Padua which always was involved with art and science. He tells us that there are alternative sources of energy without destroying our world. Courage is needed to visualize such a controversial subject.



Moniek Schrijer

Neuseeland/New Zealand

»Tablet Of«

Halschmuck/Neckpiece, 2015

Porzellanschiefer, Gold, schwarze Nephriteperlen,
Stahl/porcelain slate, gold, black nephrite beads,
steel wire

6×5×0,8 cm

Der Halschmuck »Tablet Of« von Moniek Schrijer aus Neuseeland erfüllt die Hauptfunktion von Schmuck, das Dreieck zwischen Macher, Träger und Betrachter. Er vereint auf der Grundfläche eines Smartphones tausende Jahre durch Symbole. Es ist eine Referenz an die Historie und eine Nachricht für die Zukunft. Es könnte

aber auch ein zukünftiges archäologisches Fundstück werden, so spielt es mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Stück, das alles sagt – obwohl es ausgeschaltet ist.

The necklace »Tablet of« by Moniek Schrijer of New Zealand conforms to the main function of jewellery, the triangle between maker, wearer and viewer. It unites on the ground plane of a smart phone 1000 years by way of symbols. It thereby forms a reference to history and functions at the same time as a message to the future. But it could also be a future archaeological find. The work plays with the notions of past, present and future. One item which says all although it is not switched on.



Jelizaveta Suska

Lettland/Latvia

»Frozen Moment«

Brosche/Brooch, 2015

Polymerton, Marmorpulver, Farbstoff, vergoldetes Sterlingsilber/polymer clay, marble powder, dye, sterling silver, goldplated
5×4×4 cm

Die Broschen »Frozen Moment« von Jelizaveta Suska erstaunen durch ihre mysteriöse Materie. Sie ist eine Mischung aus künstlichen und natürlichen Bestandteilen und führt die aktuelle Auseinandersetzung mit der Materialität von Schmuck vor Augen. Das Geheimnis des Materials wird schemenhaft aufgezeigt,

es führt zu einem sensiblen Zugang zur Umwelt und enthält Dinge im Verborgenen. Es ist eine Kombination aus künstlicher und natürlicher Welt.

Jelizaveta Suska's brooch »Frozen moments« fascinates by its mysterious material. The brooch is a mixture of artificial and natural components and exemplifies the current reflection on materials in jewellery. The mystery of uniting polymerclay, silver and marble powder is presented in an astonishing way and points to a sensitive approach to the surrounding of our world.

Renate Heintze – Klassiker der Moderne 2017

1936 in Naumburg geboren
1950 - 1953 Goldschmiedelehre
1953 - 1959 Studium und Diplom als Schmuckgestalterin in der Metallklasse von Karl Müller an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
1959 - 1960 Aspirantur ebenda
1960 - 1962 Schmuckgestalterin im VEB Gablona Schmuckwaren, Neuheim
1962 - 1965 freischaffend in Halle tätig
1966 - 1991 Mitarbeiterin, später Hochschul-lehrerin, ab 1974 Leiterin der Schmuckklasse an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
1991 in Halle gestorben

Renate Heintze gehört zur Generation jener Goldschmiede, die in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts den Ausbruch aus den Grenzen traditionellen kunsthandwerklichen Arbeitens vollziehen. Seit 1974 Leiterin der Schmuckklasse an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, führt sie – von Anfang an gemeinsam mit Dorothea Prühl – die Schmuckausbildung an dieser Schule in eine Richtung, die heute als Autorenschmuck geschätzt ist.

Als Renate Heintze in den 1950er Jahren in Halle an der Saale studiert, ist dieser Ort geprägt von zur Gründergeneration der Schule gehörenden Lehrern, die ihre Visionen und Ideale einer gemäßigten Moderne über die Nazizeit gerettet haben und sich jetzt gegen das ideologisch motivierte staatliche Formalismus-Verdikt zur Wehr setzen. Ihr Lehrer Karl Müller vermittelt eine am Ideal der Burg- und Bauhaus-Moderne geschulte Haltung, bei der sich disziplinierte Formensprache mit handwerklichem Können verbinden. Das sind die Voraussetzung und zugleich der Rahmen, in dem für Renate Heintze Experimente und Neuerungen möglich sind.

Unter ihrer Führung öffnet sich die Schmuckklasse – ganz ohne demonstrative Tabubrechungen oder kalkulierte Provokation – subjektiven künstlerischen Programmen. Die Hochschule in Halle bietet für diese Entwicklung den nachgerade idealen Rahmen, denn hier ist das Zusammenwirken freier und angewandter Disziplinen profilbestimmend. Die Eckpfeiler des neuen Programms sind bildnerische Idee und formbildender Umgang mit unterschiedlichen Werkstoffen, Naturstudium im Sinne von Beobachtung und kontemplativer Auseinandersetzung mit dem Gegenstand und nicht zuletzt die gültige plastische Formulierung. In diesem Sinn wird zu jener Zeit die halesche Schmuckschule

begründet, die heute ein über die Grenzen des Landes hinaus bekanntes und einflussreiches Zentrum zeitgenössischer Schmuckkunst ist.

Mit ihren eigenen Arbeiten findet Renate Heintze früh Anerkennung. Nennenswerte Möglichkeiten für Personalausstellungen gibt es in der DDR ebenso wenig wie eine unabhängige Ausstellungskultur. Der Monopolstellung des Staatlichen Kunsthandels können die wenigen privaten Galerien kaum Konkurrenz machen. Größere Kollektionen von Arbeiten Renate Heintzes erwerben das Kunstmuseum Moritzburg Halle, das Kunstgewerbemuseum Berlin und das GRASSI Museum für Angewandte Kunst in Leipzig. Seit der der Ersteinrichtung der Danner-Rotunde 2004 sind Renate Heintzes Arbeiten als Ankauf der Danner-Stiftung in der ständigen Ausstellung der Neuen Sammlung in München zu sehen.

Die Berliner Kunsthistorikerin Christiane Keisch sieht in Renate Heintze eine »Schlüsselfigur im Schmuckschaffen der DDR« und beschreibt 1989 deren Arbeitsweise: »Die Verwendung von Gießharz, Messing, Aluminium oder auch gar Pappmaché neben dem klassischen Gold und Silber soll den Beweis erbringen, daß Kunst und die Gesetze der Form nicht an ein bestimmtes Material gebunden sind. In ihren Arbeiten spürt man deutlich eine sensible eigenwillige Art, beispielsweise mit der figurativen Thematik umzugehen, sich ihr fast vorsichtig, meist vom Umriss her zu nähern. Doch ist auch immer die burgtypische Herbheit, besonders seit den siebziger Jahren, nach der Phase liebenswürdiger Naturthematik, präsent.«

Ihrem frühen Tod geschuldet ist das Lebenswerk von Renate Heintze heute nur noch wenigen Fachleuten bekannt. Möge die Ausstellung »Schmuck 2017« ihrem Werk und seiner Wirkung einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Renate Heintze verdient Beachtung und Wertschätzung in der Phalanx jener heute berühmten und einflussreichen Schmuckkünstler, die mit ihren Arbeiten wie auch als Lehrende Wegbereiter zeitgenössischer Schmuckkunst sind. In diesem Sinn ist Renate Heintze eine Klassikerin der Moderne.

Dr. Renate Luckner-Bien, Halle



Renate Heintze

Halsschmuck/neckpiece, 1990
Silber/silver, ø 30 cm

1936 Born in Naumburg
1950 - 53 Apprentice goldsmith
1953 - 59 Attended and graduated as jewellery designer from the metalworking class of Karl Müller at Burg Giebichenstein Art College, Halle
1959 - 60 Candidate there
1960 - 62 Jewellery designer at VEB Gablona Jewellery Products, Nauheim
1962 - 65 Freelance in Halle
1966 - 91 First employee, then college instructor and from 1974 head of jewellery class at Burg Giebichenstein Art College, Halle
1991 Died in Halle

Renate Heintze belonged to the generation of goldsmiths who overcame the boundaries of traditional craftsmanship in the 1960s. After becoming head of the jewellery class at Burg Giebichenstein Art College in Halle in 1974, she collaborated with Dorothea Prühl to take jewellery instruction at the school in a direction that today is appreciated as auteur jewellery.

When Heintze attended the art college in Halle an der Saale in the 1950s, it was still influenced by the founding generation of teachers who had retained the visions and ideals of a moderate modernism through the Nazi period and resisted the ideologically motivated official GDR state verdict against formalism. Her teacher, Karl Müller, conveyed a stance based on the ideal of Burg and Bauhaus modernism, in which formal discipline was combined with artisanal skills. This was the prerequisite and framework in which Heintze's experiments and innovations became possible.

Under her supervision, the jewellery class – quite without a demonstrative breaking of taboos or calculated provocations – pursued subjective aesthetic directions. The college in Halle offered the ideal environment, since its curriculum was determined by an interplay of fine and applied art. The cornerstone of the new curriculum was a visual idea and design treatment as applied to a range of materials, nature studies in the sense of observation and contemplative appreciation of objects, and, not least, a valid three-dimensional formulation. It was this approach that led to the founding of the Halle school of jewellery, which has since become a center of advanced design known far beyond the country's borders.

Renate Heintze's own pieces found early acceptance. Yet opportunities for personal shows were just as rare in the GDR as an independent exhibition culture. The few existing private galleries were hardly in a position to compete with the monopolized state art trade. Relatively large collections of Heintze's work were amassed by the Moritzburg Art Museum, Halle, the Berlin Museum of Decorative Arts, and the GRASSI Museum of Applied Art in Leipzig. Since the inauguration of the Danner Rotunda in 2004, her pieces have been represented in the permanent exhibition at the Neue Sammlung, Munich, as acquisitions of the Danner Foundation.

The Berlin art historian Christiane Keisch views Renate Heintze as a »key figure in GDR jewellery design,« and in 1989 described her approach as follows: »The employment of cast resin, brass, aluminium, and even papier maché alongside the classical gold and silver was intended to prove that art and the laws of form are not bound up with any particular material. In her pieces you clearly see a sensitive, individual style, for instance with regard to her handling of figurative subjects, which she approaches quite carefully, usually based on contour. Yet there is also the stringency typical of the Burg School, especially since the 1970s, always present after the phase of appealing nature themes.«

Due to her early death, Heintze's life work is known to only a few experts nowadays. We hope the »Schmuck 2017« show will make her oeuvre and its effects accessible to a wider audience. Heintze deserves recognition and appreciation as part of the phalanx of those now famous and influential jewellery designers whose work and teaching made them pioneers of contemporary jewellery design. In this regard, Renate Heintze is definitely a Modern Classic.

Dr. Renate Luckner-Bien, Halle



Volker Atrops

»Hochschauen und Schlucken«
Brosche/brooch, 2016
Hinterglasmalerei, Kunststoffe,
Edelstahl/reverse glass painting,
plastic, stainless steel
6,5×6,5×1 cm



Robert Baines

»3 X 1 = 1«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Silber, galvanisiert/silver,
electroplated, 30×12,5×3,5 cm



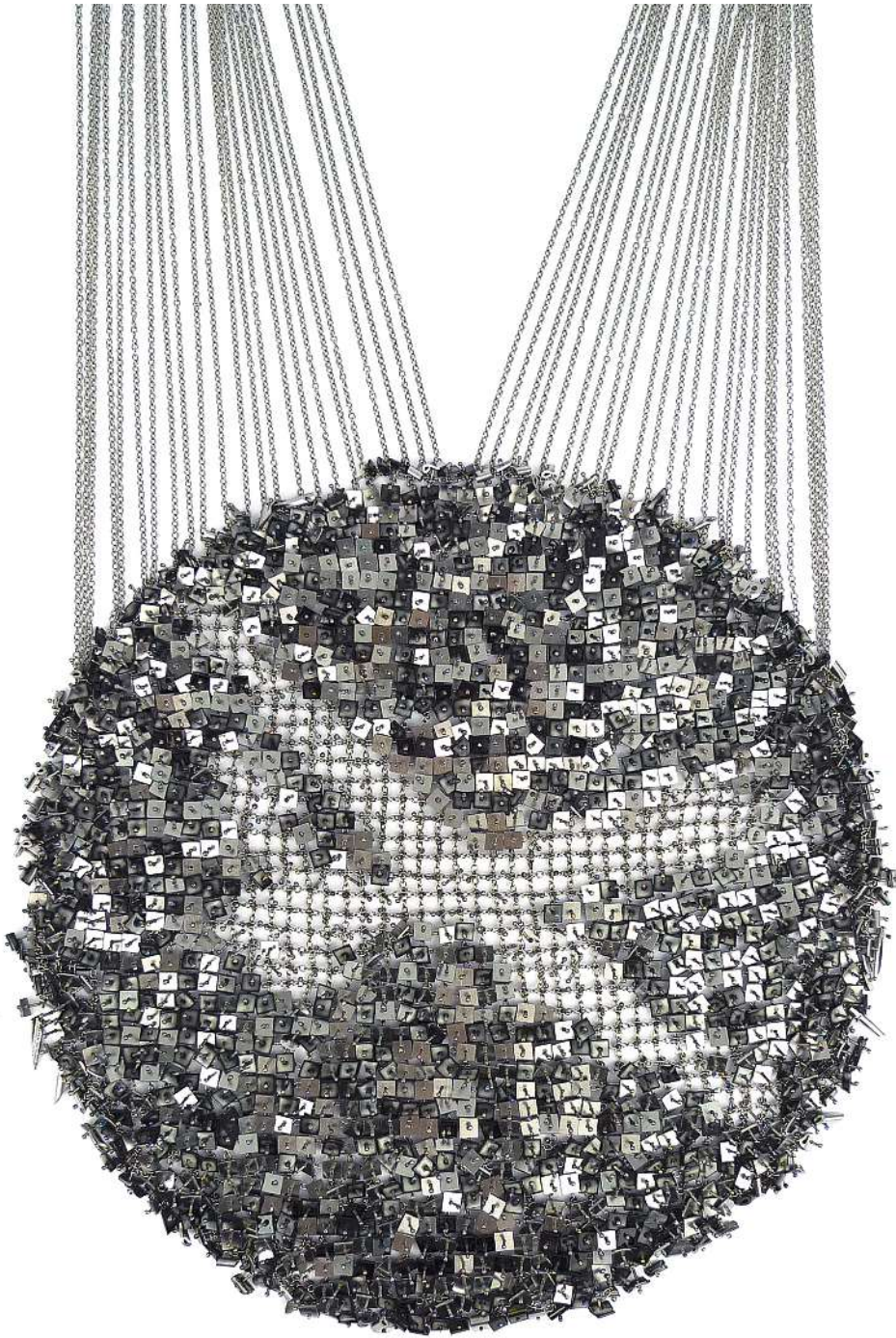
Sun-Woong Bang

»Similarities in Differences«
Anhänger/Pendants, 2015
3D Druck, Silber, Farbe, Nylon-
schnur/3D print, sterling silver,
paint, nylon cord
2,7×3×3 cm



Sofia Björkman

»Wooden Bones«
Kette/necklace, 2016
Holz, Schnur, Silber
Wood, string, silver
30×20×4 cm



Melissa Cameron

»Attempts to Kill...«
Brustplatte/breast plate, 2016
Tortillapfanne, Fensteremaille,
Titan/Steel tortilla pan,
vitreous enamel, titanium
90×23×1 cm



Attai Chen

Brosche/brooch, 2016
Papier, Farbe, Silber, Holz,
Graphit, Edelstahl/paper,
paint, silver, wood, graphite,
stainless steel
8×6,5 cm



Susan Cross

»Fold«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Emaillie, Stahl, oxidiertes Silber,
koreanisches Textil/enamel,
steel, oxidised silver, Korean
textile, 29×37×11 cm



Marion Delarue

»Feng Huang«
Kragenschmuck
collar fastening, 2016
Reispapiermaché, Silber, Stahl,
Kranich-, Hühner-, Enten-,
Pfauen-, Fasanenfedern
Rice paper pulp, silver, steel,
natural feathers of crane,
rooster, duck, peacock and
pheasant, 11×7×0,3 cm



Jane Dodd

»Sting«
Anhängler/pendant, 2015
Ebenholz, Silber
Ebony, sterling silver
8,4×4 cm



Marine Dominiczak

»Allium Porrum«
Ring, 2016
Kupfer, vergoldet
Copper, gold plated
2,8×2,2 cm



Sam Tho Duong

»Bubble 1«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Silber, Feinsilber/silver, fine
silver, 48×13 cm



Petr Dvorak

»Achat-Collier«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Achat, Edelstahl, Titan
Agate, stainless steel, titanium
30X30 cm



Iris Eichenberg

»Real«
Halsschmuck und visuelles Echo
Neckpiece and visual echo, 2016
Horn, Wachs, Messing
Horn, wax, brass
10×16 cm



Beate Eismann

»Millefiori für Donatello«
Ring, 2015
Kunststoff, patiniertes Feinsilber,
Holz, Lack/plastic, fine silver,
patinated, wood, lacquer
5,6×9 cm



Karl Fritsch

Ring, 2015
Silber, oxidiert, Saphir
Silver oxidised, sapphire
3,5×2,5 cm



Kyoko Fukuchi

»The Cloud at Day«
Brosche/brooch, 2015
Kunstharz, Urushi, Silber
Synthetic resin, urushi, silver
8,5×8,5 cm



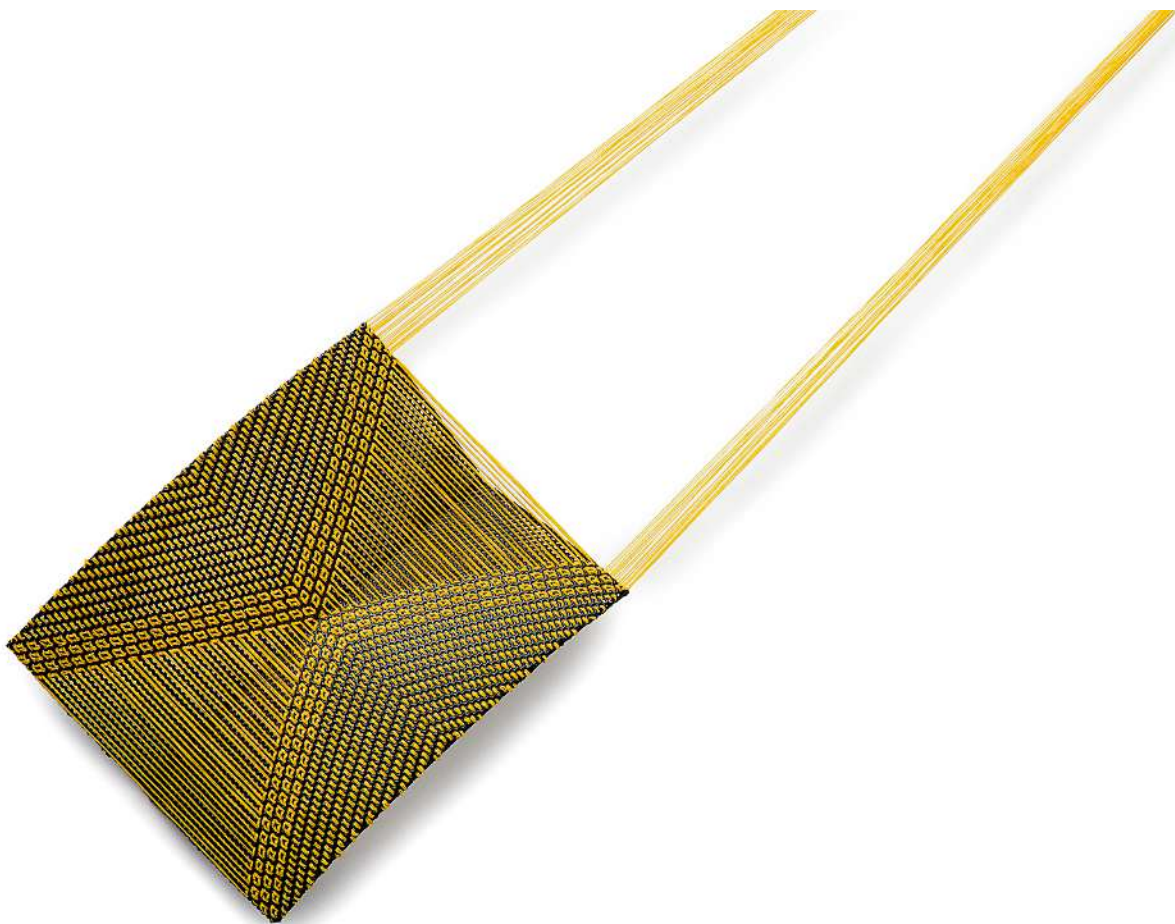
Sara Gackowska

»Conversion II«
Brosche/brooch, 2015
Hämatit, Bio-Harz, Silber
Hematite, bio-resin, silver
15×10,2 cm



Adam Grinovich

»Elsaqu 1«
Anhängers/pendant, 2016
Edelstahl, Zirkonia, Schnur
Stainless steel, cubic zirconia,
string, 7,5×8 cm



Dana Hakim Bercovich

Halsschmuck/neckpiece, 2015
Eisennetz, Baumwolle, Polyester-
schnur, Farbe/ready made
iron nets, cotton, polyester
thread, paint, 47×10,5 cm



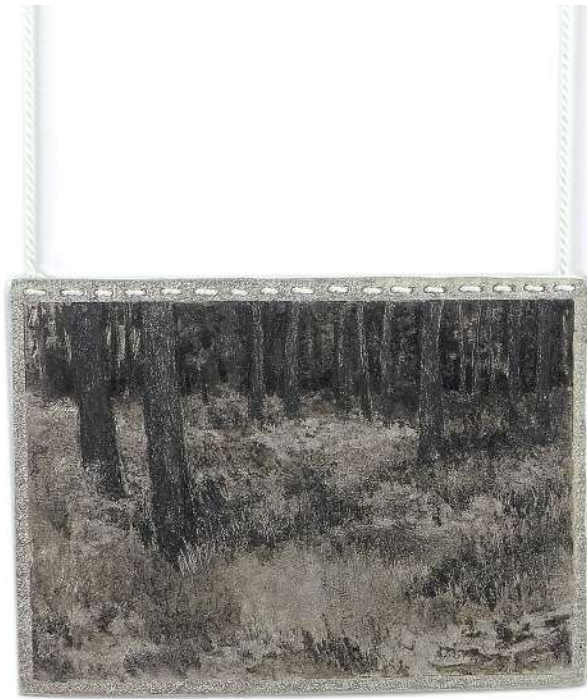
Rebecca Hannon

»Round Crown-of-Thorns«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Laminat/laminate
56×20 cm



Ann-Kathrin Hartel

»setting«
Brosche/brooch, 2015
PVC Folie, Stahldraht
PVC foil, steel wire
5,5×18 cm



Mielle Harvey

»Forest Homage«
Anhänger/pendant, 2016
Sterlingsilber, Ölfarbe, Patina,
Seidenschnur/sterling silver,
oil paint, patina, silk cord
5×7 cm



Serena Holm

»Sengen-Sama«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Antike Porzellanpuppenteile,
Silber, Glas, Koralle, Emaillé
Antique porcelain doll parts,
silver, glass, coral, enamel
8×8 cm



Chun-Lung Hsieh

»Love«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Plastik/plastic
3×7 cm



Xiaodai Huang

»Variant-HD-10-165«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Harz, Samt/resin, velvet
22×11 cm



Kathleen Janvier

»Flutter«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Kupfer, galvanisiert, Leder
Electroformed copper, leather
15,3×10 cm



Helena Johansson Lindell

»Synthetic Fruits and
Transmuted Circles«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Plastik, Aluminium, Stahl
Plastic, aluminium, steel
53×2 cm



Svenja John

»Rokkasho«
Armreif/bracelet, 2016
Polycarbonat, Nylon
Polycarbonate, nylon
11×11 cm



Ike Jünger

Halsschmuck/neckpiece, 2016
Silber, Gold, Emaillefarbe
Silver, gold, enamel paint
24×10×3 cm



Vered Kaminski

Kette/necklace, 2016
Silber/silver
49×20×2 cm



Minna Karhu

»Blank Space«
Brosche/brooch, 2015
Metall, oxidiertes Silber, Farbe,
Stahl/metal container,
oxidized silver, paint, steel
10,7×8,5×0,8 cm



Sanaa Khalil

»In Conflict. Moment of Strike«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Holz, Leder, Eisennägel
Wood, leather, iron nails
7×15×0,7 cm



Marcela Kindl Steffanová

»Hidden Powers«
Kette/necklace, 2014
Messing/brass
30×20×6 cm



Esther Knobel

»Memory Vessels«
Anhänger/pendant, 2015
Gebrauchte Blechdose, Fund-
stücke, Kupfer, Emaile/reused
tin box, found objects, copper,
enamel, 3,5×6,5×10,5 cm



Lorena Lazard

»Terra II«
Anhänger/pendant, 2013
Eisen, Polymerer Ton, Erde aus
San Isidro, USA und Tijuana,
Mexiko, Schnur/iron, polymer
clay, soil from San Isidro, USA
and Tijuana Mexico, thread
4×5,5×5,5 cm



Felieke van der Leest

»Rex Ring«

Ring, 2016

Textil, Kunststofftier, oxidiertes

Silber, Zirkonia/textile, plastic

animal, silver, oxidized, cubic

zirconia, 4×4×4 cm



Florence Lehmann

»Magnetism - Sans titre 1«
Brosche/brooch, 2016
Phosphorisierende Kunststoff-
kuben, Magnet/Phosphorescent
resin cones, magnet
7×7×6 cm



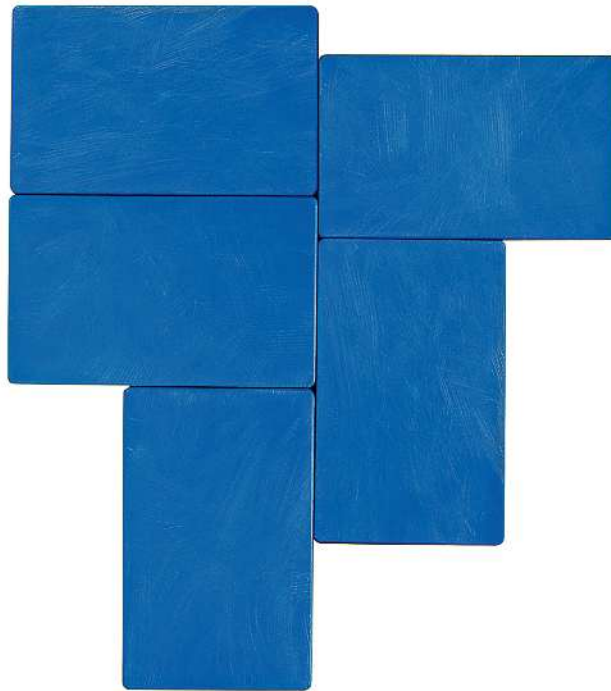
Helena Lehtinen

»Family«
Anhängers/pendant, 2015
Silber, Stein, Textil
Silver, stone, textile
24,5×5,5×0,5 cm



Gernot Leibold

»dear Louise 1/blue Pebbles«
Brosche/brooch, 2016
Kunststoffe, Türkise, Silber, Stahl
Plastics, turquoise, silver, steel
8,7×8,7×1,5 cm



Felix Lindner

»Assemblage3«
Brosche/brooch, 2016
Kunststoff, Gold, Edelstahl
Plastic, gold, stainless steel
8×8×1 cm



Jens Rüdiger Lorenzen

Brosche/brooch, 2016
Pergament, Neusilber, Stahl,
Farbe/Parchment, nickel silver,
steel, paint, 7,9×6,9×2 cm



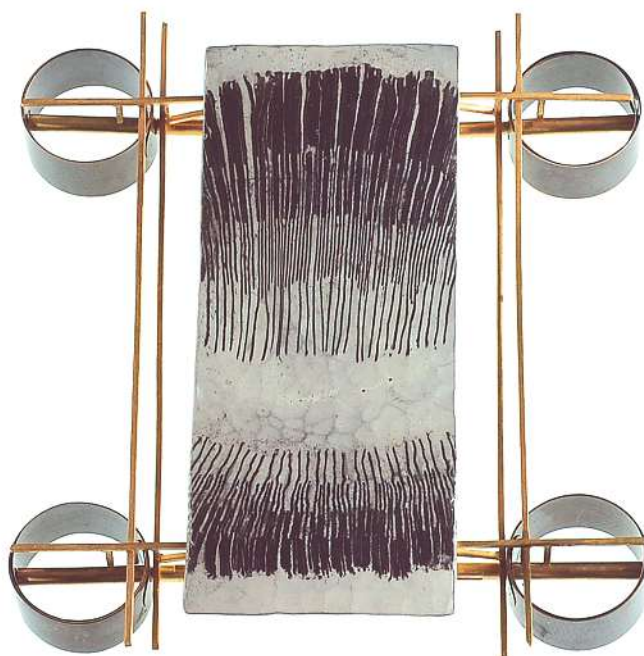
Reka Lorincz

»You make me feel like a
natural woman«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Spülschwamm, Silberfaden
Sponge, silver thread
30x7x3 cm



Peter Machata

»Relics«
Anhängen/pendant, 2016
Silber, Korian/silver, corian
9×8×1 cm



**Stefano Marchetti und
Nicola Sturm**

»Sfumatura a tratteggio in
argento e palladio con chisura
di molle gentili«
Brosche/brooch, 2016
Silber- und Palladiumstoff, Gold
Silver and palladium fabric,
gold, 8×8×2 cm



Kelly McDonald

»From Left; Slot, Weight, Hole«
2 Anhänger/pendants, 2014
Stahl, Gold, Messing
Steel, gold, brass
11,5×11×1,5 cm



Shelley Norton

Brosche/brooch, 2015
Plastikbeutel, Sterlingsilber,
Edelstahl/plastic bags, sterling
silver, stainless steel
7×8×7 cm



Ted Noten

»Home is Where the Heart is«
Kette/necklace, 2014
Silber, rodiniert
Silver, rhodium coated
80×50×10 cm



**Karla Olšáková und
Rudolf Rusnak**

»Primitive«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Schiefer, Gummi/slate, rubber
45×12×3 cm



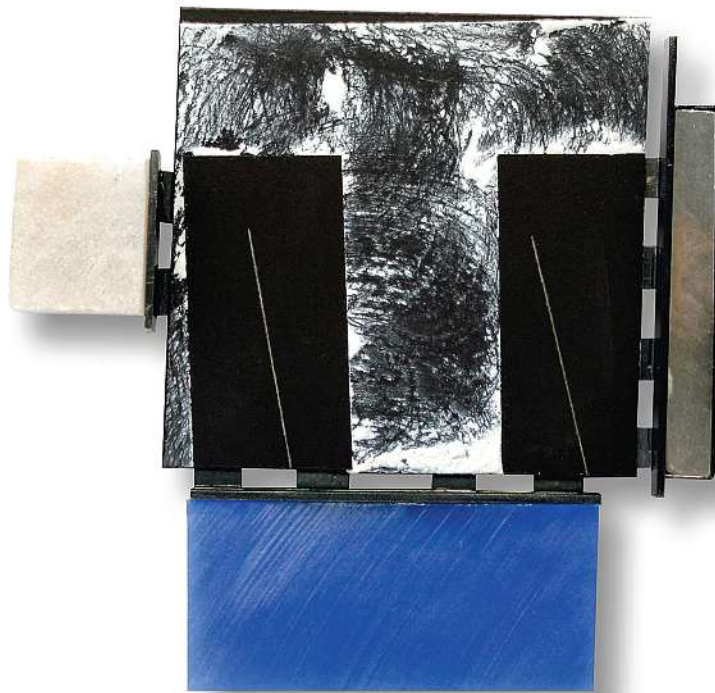
Annika Pettersson

»Cutting Edge 1«
Brosche/brooch, 2016
Messer, Obsidian, Eisenschnur
Table knife, obsidian, iron thread
12×4×4 cm



Camilla Prasch

»Mittendrin - rotglühend«
Halsschmuck/neckpiece, 2016
Baumwolle, Wolle, Polyester,
Nylon, Viscose, Seide, beschich-
tetes Leder, Jersey, Holz, Plastik
Cotton, wool, polyester, nylon,
viscose, silk, coated leather,
jersey, wood, plastic
81×35×6 cm



Ramon Puig Cuyàs

»Suite of Dresden: Variations
on an invisible landscape«
Brosche/brooch, 2016
Neusilber, Emaillie, Stahl,
Alabaster, rekonstruierter Stein
Nickel silver, enamel, steel,
alabaster, reconstructed stone
8,5×8,5×1 cm



Loukia Richards

»ID - Mr. Coke«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Frischhaltefolie, Zeitungspapier,
Garn/cling film, newspaper,
yarn, 11×8×0,5 cm



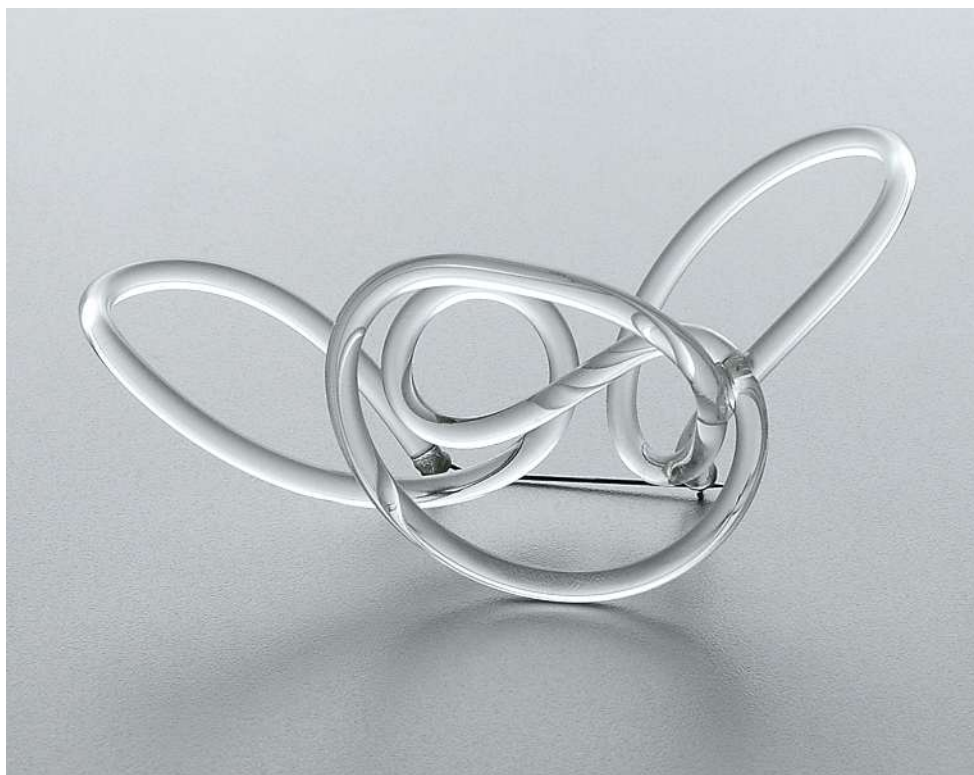
Philip Sajet

»Potato Chip Ring«
Ring, 2015
Bernstein, Gold
Amber, gold
3×3×1,7 cm



Bernhard Schobinger

»Nach der Natur«
Ring, 2016
Pyrit, Bergkristall
Pyrite, rock crystal
6,1×5,8×3,8 cm



Kvetoslava Flora Sekanova

»Cousin of My Brother's
Horse #1«
Brosche/brooch, 2016
Glas, Silber/glass, silver
6×11×5 cm



Healim Shin

»As Time Goes Rain Falls
Plane VIII«
Brosche/brooch, 2015
Leder/leather
7,3×6,6×0,6 cm



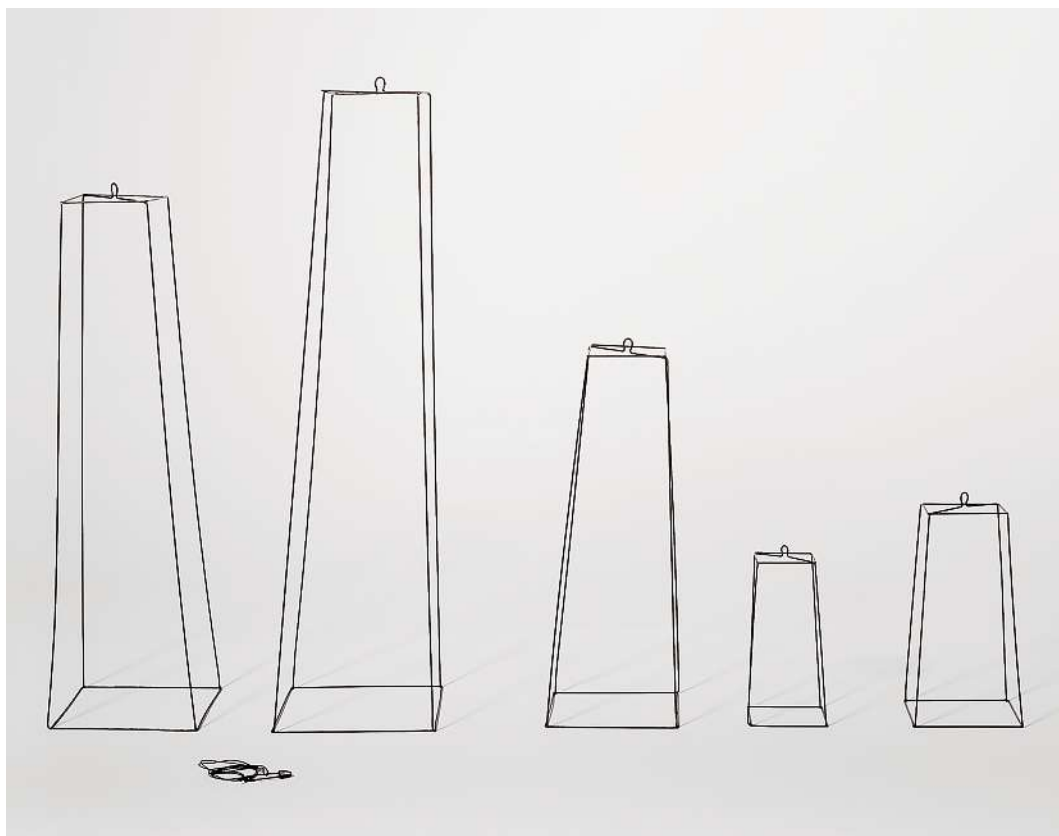
Alejandra Solar

»Recuerdos«
Brosche/brooch, 2014
Achat, Silber, Druck
Agate, silver, print
5×8×0,2 cm



Annemiek Steenhuis

»Sketch (blue)«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Baumwolle, ungebleicht,
Schnur, Jeansstoff/Unbleached
cotton, thread, denim
31×21×0,2 cm



Céline Sylvestre

»Silhouette«

Broschen/brooches, 2015

Eisen, Seidenschnur

Iron, silk thread

19,5×7×7 cm, 28×8×8 cm,

15×7×7 cm, 9,5×4,5×4,5 cm,

4×2,5×2,5 cm



Vivi Touloumidi

»What will Kosmos Say?«
Brosche/brooch, 2015
Vulkanischer Bimsstein,
Edelstahl/volcanic pumice
stone, stainless steel
6,5×8×9 cm



Silke Trekel

»Strudel«
Brosche/brooch, 2016
Porzellan, Silber, Textil
Porcelain, silver, textile
6,1×5,8×0,7 cm



Hanna-Maria Vanaküla

»Hedonism-Last Bridge«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Holzkohle, Harz, Pigment,
Gummi, Kupfer/charcoal,
resin, pigment, rubber, copper
40×30×10 cm



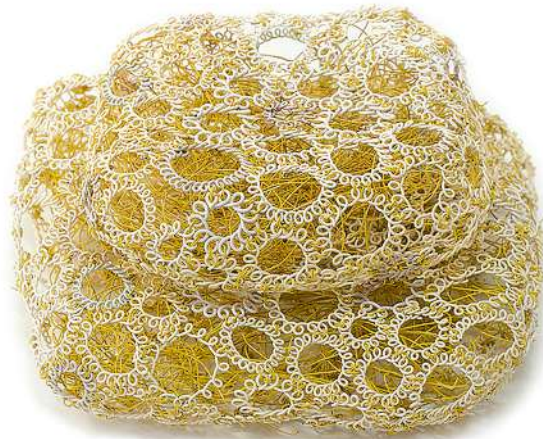
Nassrin Vessalian

»Solitude 2«
Brosche/brooch, 2015
Latex, Silber/latex, silver
6×6×6 cm



Florian Weichsberger

»Warrior«
Anhänger/pendant, 2016
Stahl, Messing, Baumwoll-
schnur/steel, brass, cotton
thread, 10,5×13,5×0,7 cm



Sayumi Yokouchi

»Making Without Much
Adding»
Brosche/brooch, 2016
Kupferdraht, gefärbt, Gold
Copper wire, colour coated,
gold, 4×6×6 cm



Annemaria Zanella

»Iseo«
Brosche/brooch, 2016
Silber, Niello, Linse, Kunststoff
von Christos Floating Piers,
Acryl, Gold, Stahl, Patina
Silver, niello, lens, plastic fabric
from Christo's Floating Piers,
acrylic, gold, steel, patina
2×8×6,5 cm



Petra Zimmermann

Ring, 2016
Polymethylmethacrylat,
Taschenbügel-Teile, Silber,
geschwärzt/PMMA, Parts of
clamps, silver, oxidised
5,8×6×5,2 cm

Herbert-Hofmann-Preis 2016/Herbert Hofmann Award 2016

Stefano Marchetti

*1970, IT
stefano.marchetti@inwind.it

1984-89 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT
1990-94 Academy of Fine Arts, Venezia, IT

Lehrtätigkeit / Teaching

1994-96 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico Padova, IT
2008 Workshop, Akademie für Gestaltung und Design, München, DE
2007-12 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico Padova, IT
2010 Lecture, SOFA, New York, USA
2012-15 Workshop, DDG, Polidesign, Politecnico, Milano, IT

Auszeichnungen / Awards

1994 Bayerischer Staatspreis, DE
1994 Talentpreis, DE
1996 Segnalazione al Premio città di Todi, IT
1998 Fonds National d'Art Contemporain, Paris, FR
2001 Premio di incentivazione Internova, Camera di Commercio di Bolzano, IT
2010 Marzee Prize, NL
2011 Art Fund Collect, the Art

Moniek Schrijer

*1983, NZ
www.moniekschrijer.com

2004 Whitireia Faculty of Arts, NZ
2007 The Open Polytechnic, NZ
2011-12 BFA, Contemporary Jewellery, Whitireia Faculty of Arts, NZ
2013 Graduate Diploma of Applied Art, Jewellery and Printmaking, Whitireia, NZ

Auszeichnungen / Awards

2013 Graduate Award, Fingers Gallery, NZ
2013 Highly Commended Award, ECC NZ Craft & Design Awards, NZ
2013 Whitireia New Zealand, Artist in Residence, Toi Poneke
2015 Artist in Residence, Studio Rian de Jong, Françoise van den Bosch, NL

Jelizaveta Suska

*1989, LV

2009-13 BA, Art Academy of Latvia, Riga, LV
2011 Exchange study, HAWK, DE
2014 Exchange study, Hiko Mizuno College of Jewellery, Tokyo, JP
2013-15 MA, University of Gothenburg, SE

1973 Rüdiger Lorenzen, D Michael Meyer, D Karl Heinz Reister, I Francesco Pavan, I	1987 Daniel Kruger, SA Hiroko Sato-Pijanowski, J Gene Michael Pijanowski, USA Willem Honing, NL	2003 Peter Chang, GB Andi Gut, CH Ike Jünger, D
1974 Therese Hilbert, CH Paolo Maurizio, I Rita Große-Ruyken, D Gabriele v. Pechmann, D Hubertus v. Skal, D	1988 Andreas Treykorn, D Michael Becker, D Graziano Visintin, D	2004 Svenja John, D Naoka Nakamura, J Ruudt Peters, NL
1975 Uwe Böttinger, D Waltrud und Arthur Viehböck, A Charlotte Lochmüller, D Giampaolo Babetto, I	1989 Wolfgang Lieglein, D Francesco Pavan, I Detlef Thomas, D	2005 Helen Britton, AUS Sergey Jivetin, USA Daniel Kruger, SA
1976 Hildegard Risch, D Mario Pinton, I Erico Nagai, J	1990 Vera Rhodius, D Falko Marx, D Alexandra Bahlmann, D	2006 Annelies Plantejdt, NL Bernhard Schobinger, CH Annamaria Zannella, I
1977 Hermann Schafran, D Clarissa Weinbeer, D Otto Künzli, CH	1991 Eric Spiller, GB Mihoko Katsura, J Georg Dobler, D	2007 Christiane Förster, D Karl Fritsch, D Iris Nieuwenburg, NL
1978 Traute und Walter Sänger Erika Richard, D Gerda Breuer, D Gabriele von Pechmann, D	1992 Caroline von Steinau-Steinrück, D Giovanni Corvaja, I Jared L. Taylor, GB	2008 Eun-Mi Chun, KOR Dongchun Lee, KOR Jantje Fleischhut, NL
1979 Jens Schleede, D Eva Mascher-Elsässer, D Herbert Schoemaker, D	1993 kein Preis	2009 Sam Tho Duong, VIE Beppe Kessler, NL Felix Lindner, D
1980 Elisabeth Treskow, D Aiko Kitagawa, J Jan Wehrens, NL Clarissa Weinbeer, D Hildegard Risch, D	1994 Michael Becker, D Ramón Ruig Cuyàs, E Hana Miyamoto, J	2010 David Bielander, CH John Iversen, USA Mia Maljojoki, FIN
1981 Gerda Breuer, D Dagmar Hagen, D Ramón Puig Cuyàs, E Rolf Elsässer, D	1995 Karl Fritsch, D Christoph Zellweger, GB Hans Stofer, GB	2011 Attei Chen, IL Sophie Hanagarth, CH Mirei Takeuchi, J
1982 Michael Meyer, D Miriam Sharlin, USA Suzan Rezac, USA	1996 Doris Betz, D Mari Funaki, AUS Mielle Harvey, USA	2012 Alexander Blank, D Despo Sophocleous, CAN Tore Svensson, S
1983 Ingeborg Bornhofen, D Emmy van Leersum, NL Hans Georg Pesch, D	1997 Rudolf Bott, D Beppe Kessler, NL Annamaria Zanella, I	2013 Robert Baines, AUS Helena Lehtinen, FIN Fumiki Taguchi, J
1984 Linda Müller, D Josef Symon, A Ramón Puig Cuyàs, E	1998 Ted Noten, NL Bettina Speckner, D Andrea Wippermann, D	2014 Iris Bodemer, D Akihiro Ikeyama, J Noon Passama, TH/NL
1985 Giampaolo Babetto, I Francesco Pavan, I Erico Nagai, I	1999 Mari Funaki, AUS Bussi Buhs, D Iris Eichenberg, NL	2015 Paul Derrez, NL Kimiaki Kageyama, J Mikiko Minewaki, J
1986 Barbara Weinberger, D	2000 Georg Dobler, D Mari Ishikawa, J Chequita Nahar, Surinam	2016 Stefano Marchetti, I Moniek Schrijer, NZ Jelizaveta Suska, LT
	2001 Bettina Dittlmann, D Christiane Förster, D Thomas Gentile, USA	
	2002 Kyoko Fukuchi, J Sally Marsland, AUS Adam Paxon, GB	

Volker Atrops

*1965, DE
kontakt@v-a-info.de
www.v-a-info.de
www.au-abc.de
married, 2 children, div. diplomas

Robert Baines

*1949, AU
robert.baines@rmit.edu.au

1998 Monash University, Melbourne, MA Classics and Archaeology, AU
1998-12 Professor, RMIT, AU
2006 RMIT University, Ph.D., Melbourne, AU
2012-16 Emeritus Professor, RMIT, AU

Auszeichnungen / Awards

1979 Winston Churchill Fellowship, AU
1992 Australia Council Fellowship, AU
1996 Senior Fulbright Award, The Metropolitan Museum of Art, New York, USA
1996 Cicely and Colin Rigg Craft Award, National Gallery of Victoria, Melbourne, AU
1998 Seppelt Contemporary Art Award, Sydney, AU
1999, 2002 Andrew Mellon Fellowship, The Metropolitan Museum of Art, New York, USA
2005 Bayerischer Staatspreis, DE
2007 Australian Living Treasure, AU
2007 The Sherman Fairchild Center, Metropolitan Museum of Art, New York, AU
2008 Friedrich Becker Preis, DE
2013 Herbert Hofmann Preis, DE

Dr. Sun-Woong Bang

*1976, KR
www.sunbang.com.au
nox4102@hotmail.com

2005 BFA, South Australia TAFE, AU
2007-08 Associate Designer, Jam Factory, Adelaide, AU
2006 Instructor, Gray Street Workshop, Adelaide, AU
2009 Instructor, Bluecoat Display Centre, Liverpool, UK
2012 MFA, RMIT University, Melbourne, AU
2016 DHD, RMIT University, Melbourne, AU

Auszeichnungen / Awards

2006 The Peter Walker Fine Art Award, Adelaide, AU
2014 School of Art Fund, RMIT University, Melbourne, AU
2014 Higher Degree by Research Conference Grant, RMIT University, Melbourne, AU
2015 Victorian Craft Award-Jewellery Encouragement, Craft Victoria, AU

Sofia Björkman

*1970, SE
www.platina.se
www.sofiabjorkman.se

1993-98 Konstfack, Stockholm, SE
1996-97 Bezalel University, Jerusalem, IL
1999 Founder of Gallery Platina, Stockholm, SE
since 2013 Board member, AJF
since 2013 Board member, the Swedish Arts and Craft Center
2014 Artistic Research Process, Konstfack Stockholm, SE

Auszeichnungen / Awards

2013 Svensk Form Swedish Society of Crafts and Design Award
2015 Prize for Best Statement, Designforum, Sven-Harrys Art

Melissa Cameron

*1978, AU
jewellery@melissacameron.net

2001 BFA, Interior Architecture
2006 Postgraduate Diploma of Jewellery Production, Curtin University, Perth, AU
2009 MFA, Monash University, Melbourne, AU
2013 present, teaching, Danaca Design Studio, Seattle, USA
2013 Society for Contemporary Craft, Pittsburgh, USA
2014, 2015 teaching, Pratt Fine Arts Center, Seattle, USA
2014 Studio 20/17, Waterloo, and Contemporary Metal, Perth, AU
2015 Enamel Guild Northeast, AU

Auszeichnungen / Awards

2015 Merit Award, TW International Metal Craft Competition, Gold Museum, New Taipei City, TW

Attai Chen

*1979, IL
contact@attaichen.com

2002-06 BFA, The Bezalel Academy of Art and Design, IL
2005-07 Assistent, The Bezalel Academy, IL
2007-11 Akademie der Bildenden Künste, München

Auszeichnungen / Awards

2011 Herbert Hofmann Preis
2012 Preis des Bezirks Oberbayern
2014, 2016 Nominiert, Förderpreis der Landeshauptstadt München
2014 »Andy« Andrea M. Bronfman Prize for the Arts, IL

Susan Cross

*1964, UK
susan@susancrossjewellery.com
www.susancrossjewellery.com

1980-82 Diploma, Herefordshire College of Art & Design, UK
1982-86 BA, Middlesex Polytechnic, UK
since 1989 Teaching, Edinburgh College of Art, Edinburgh University, UK
1998 Birla Academy of Art & Culture, Mumbai, IN
2006 Manukau School of Visual Art, Auckland, NZ
2008 Kookmin University, Seoul, KR

Auszeichnungen / Awards

2007 Jerwood Applied Arts Award
2008 Honorary Fellow, Hereford College of Arts, Appointed Reader, Edinburgh College of Art, UK

Marion Delarue

*1986, FR
info@mariondelarue.com
www.mariondelarue.com

2009 National Fine Art Certificate, ESAD Strasbourg, FR
2010 study exchange, Nam-Seoul University, Pai-Chai University, KR
2011 MFA Ecole Supérieure des Arts Décoratifs de Strasbourg, FR, with Florence Lehmann and Sophie Hanagarth

Auszeichnungen / Awards

Third prize, Cominelli Award, IT
2014 Jewellery award, Emerge prize, USA
2015 Jutta Cuny-Franz Award 2015, Kunstpalast Museum, DE
Emerging artist award, 4th International Triennial of Silicate Arts, HU

Jane Dodd

*1962, NZ
janedodd@orcon.net.nz

1991-94 Diploma in 3D Design Jewellery, Unitec Auckland, NZ
1995-09 Teacher, Workshop 6, Auckland, NZ

Auszeichnungen / Awards

2013 Creative New Zealand Grant research in Europe and UK
2014 Creative New Zealand Grant to present Rococo Revolution at Velvet da Vinci, San Francisco, USA
2014 Finalist, Mari Funaki Award, Gallery Funaki, Melbourne, AU

Marine Dominiczak

*1986, FR
marinedominiczak@gmail.com
www.marinedominiczak.com

2008-10 DSAA, Hight diploma ESAAB, Nevers, FR
BFA, MFA, HEAR, Strasbourg, FR
2011 ongoing Collectif Créatif des Corps Divergents with Les Amazones s'exposent
2011-13, internship, Frac Alsace, Sélestat, FR, Hermès, FR
Monitoring, HEAR, Strasbourg, FR
2016-17 Teaching, Lycée Henri Loritz, Nancy, FR

Auszeichnungen / Awards

2016 French Institute grant, KR
2016 Prix de la Jeune Création des Métiers d'Art, Ateliers d'Art de France, FR

Sam Tho Duong

*1969, VN
gogotho@hotmail.com

1987-89 Berufsschule Pforzheim, DE
1989-92 Berufskolleg Pforzheim, DE
1992-93 Goldschmied apprenticeship Dr. Wellendorff GmbH, Pforzheim, DE
1993-98 work, Dr. Wellendorff GmbH
1998-02, Diplom HFG Pforzheim, DE
2002 ongoing, Studio, Pforzheim, DE

Auszeichnungen / Awards

1999 1. Preis, Swarovski »Kopfschmuck«
2001 Anerkennung, the 2nd Cheongju international Competition
2001 1. Preis, Colorit »Partnerschmuck«
2002 Ruth Reiserer Hafner Stipendium
2006 Belobigung, 37. Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis, Idar-Oberstein
2009 Herbert Hofmann Preis
2010 Nominierung, Staatspreis Baden-Württemberg und Preis der Stadt Reutlingen
2011 1. Preis, Friends of Carlotta, Zürich
2012 Staatspreis Baden-Württemberg
2012 Preis der Stadt Ulm
2014 Nominierung, Staatspreis Baden-Württemberg und Preis der Stadt Karlsruhe
2014 Friedrich Becker Preis
2015 Hanauer Stadtgoldschmied

Petr Dvorak

*1954, CZ
petr@dvorakart.com

1969 Engraver apprenticeship
1973 School of applied Art, Turnov, CZ
1976 Designer »Soluna Praha«, CZ
1980 Atelier in Vienna, AT
2014 MFA, Hochschule für Edelstein und Schmuck Design, Trier, Idar Oberstein, DE
Teaching: PUK Technik, HS Idar Oberstein, HS Wismar, Institut Suzhou, CN

Auszeichnungen / Awards

1988 4. Preis Int. Pearl Science Contest Tokyo, JP
1995 Nominierung österreichischer Staatspreis für gestaltendes Handwerk
2011 Finalist Inhorgenta Award
2016 3. Preis Jade Expo, Suzhou, CN

Aussteller/Exhibitors

Iris Eichenberg

*1965, DE
iris.eichenberg@gmail.com

1989-94 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
1998-00 Teacher Training, University of Amsterdam, NL
2000-07 Head of the Jewellery Department, Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
seit 2006 Head of the Metalsmithing Department, Cranbrook Academy of Art, Bloomfield Hills, USA

Auszeichnungen / Awards
1999, 01 Artist in Residence, European Ceramic Workcenter (EKWC) s'-Herstogenbosch, NL
1999 Herbert Hofmann Preis, DE
2000 Artist Stimulation Award, Fonds voor de Kunst, NL
2001 Nomination Design Award, Museum Boijmans Van Beuningen, NL
2001 Basic Grant, Fonds BKVB, NL
2002 Incentive Grant, Fonds BKVB, NL
2003 Nominee Harrie Tillie Prize, Stedelijk Museum, NL
2005 Incentive Grant, Fonds BKVB, NL

Beate Eismann

*1969, DE
bat@anhalt.net

1990-95 Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle, DE

Auszeichnungen / Awards
2004 Anerkennungspreis, Museum der Weltkulturen, Frankfurt, DE
2005 Performance Award, International Craft Exhibition, Museum of Arts and Crafts Itami, JP
2008 Preis Etablierte Künstler, New Traditional Jewellery Contest, Sieraad, NL
2008 3. Platz, 39. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis, Idar-Oberstein, DE
2009 3. Platz, Wettbewerb zur Neugestaltung des Katharinenaltars, Dom zu Magdeburg, DE
2010 Grassipreis der Total Deutschland, Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig, DE
2011 Grassipreis der Galerie Slavik, Wien, Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig, DE
2013 1. Platz, III. Internationaler Bernsteinkunstpreis der Ostseeanliegerstaaten, Deutsches Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten, DE
2015 Hallischer Kunstpreis, DE
2015 2. Platz, »Ein Schmuckstück für Cranach«, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Karl Fritsch

*1963, DE
schmuckfritsch@mac.com

1982-85 Goldschmiedeschule Pforzheim, DE
1985-87 Work, C. Neusser, Pforzheim, DE
1987-94 Akademie der Bildenden Künste, München, Prof. Hermann Jünger und Prof. Otto Künzli
1994-09 studio in München
2012 Adjunct Professor, RMIT, Melbourne, AU
2014 Guest Professor, Akademie der Bildenden Künste München, DE

Auszeichnungen / Awards
1985 Preis der Goldschmiedeschule Pforzheim, DE
1992 Belobigung, Verband der Deutschen Schmuck- und Silberwarenindustrie, DE
1992 Stipendium der Jubiläumstiftung der LH München, DE
1995 Herbert Hofmann Preis, DE
1995 Projektstipendium der Stadt München, DE
1996 Förderpreis für angewandte Kunst der LH München, DE
1996 Stadtgoldschmied der Stadt Erfurt, DE
1997 Projektstipendium des Deutschen Museums, München, DE
1999 Projektstipendium der Stadt Erfurt, DE
1999 Förderpreis 99, Förderkreis Bildende Kunst in Nürnberg e.V., DE
2000 Goldstipendium der Firma C. Hafner, Pforzheim, DE
2000 Staatlicher Förderungspreis für junge Künstlerinnen und Künstler, München, DE
2006 Françoise van den Bosch Award, NL
2011 Stadtgoldschmied der Stadt Hanau, DE

Kyoko Fukuchi

*1946, JP
phf@sage.ocn.ne.jp

1966-76 jewellery design with Prof. Y. Hishida, JP
1977 present teaching at Hiroshima Art Seminary, JP

Auszeichnungen / Awards
1970 Japan Jewellery Exhibition, JP
1970 Sonderauszeichnung, »Texturen in Gold«, Friedrich Wilhelm Mueller Wettbewerb, DE
2001 Herbert Hofmann Preis, DE
2003 Bayerischer Staatspreis, DE

Sara Gackowska

*1987, PL
saraartja@gmail.com

2007-11 BFA, Koszalin University of Technology, PL
2009-11, 2012 Salmaa University of Applied Sciences, Imatra, FI
2011-13 M.A. Academy of Fine Arts, Gdask, PL
2015 teaching, Studio Northcity 4, Gallery Funaki, Melbourne, AU

Auszeichnungen / Awards
2011 Honourable Mention, Legnica International Jewellery Competition
2012 Honourable Mention, International Amber Award, Gdask, PL
2012 Amber Design Award, Grand Prix, PL
2012 2nd Award of the Marshall of the Lower Silesia Province, Legnica, PL
International Jewellery Competition, PL
2014 Emerging Prize, Mari Funaki Award, AU
2015 Honourable Mention, Goldsmithing Artists Association, Legnica International Jewellery Competition, PL

Adam Grinovich

*1981, USA
info@adamgrinovich.com
www.adamgrinovich.com

1999-03 BFA Jewellery, Massachusetts College of Art, Boston, USA
2006-08 MFA Konstfack University, Stockholm, Prof. Ruudt Peters, Prof. Karen Pontoppidan, SE
2010 Studio Assistant, Cristoph Zellweger, Zürich, CH
2012-13 Studio Assistant, Freelance Designer, Atelier Ted Noten, Amsterdam, NL
2013 teaching, Pratt University, New York, USA
2014-15 Research Lab-Konstfack University Stockholm, SE
2014 teaching, Saimaa University of Applied Sciences, Imatra, FI
Massachusetts College of Art, Boston, USA
2015 Present Gallery Technician Andrén Schiptjenko, Stockholm, SE
2015 Bezael Academy, Jerusalem, IL
2015-16 teaching, Konstfack University, Stockholm, SE

Auszeichnungen / Awards
2008 »Adelaward«, SE
2009 2nd Prize Jewellery competition, Vilnius, LT
2010 Preziosa Young, Firenze, IT
2011 Honorary mention, International Craft Biennale, Cheongju, KR

Dana Hakim Bercovich

*1977, IL
danahakim@gmail.com

2003-06 BFA, Bezael Academy of Art and Design, Jerusalem, IRL
2008-10 MFA, Konstfack University, Stockholm, SE

Workshop with Karl Fritsch, Iris Eichenberg, Ruudt Peters, Karen Pontoppidan, Christoph Zellweger, Michael Petry

2006-07 Assistant, Prof. Vered Kaminski, Galya Rosenfeld, Yaron Ronen, Bezael Academy of Art and Design, Jerusalem
2016 Artist Talk »Textile Connections«, Department of Jewellery and Fashion, Bezael, IL
2001-06 Guide and Workshop's Conductor, The L.A. Mayer Museum for Islamic Art in Jerusalem
2006-07 Co-founder of Gallery Zigurat for contemporary jewellery, Jerusalem, IL

Auszeichnungen / Awards
2010 Konstfack Graduation Award, Stockholm, SE
2011 2nd prize Cominelli Award, IT
2011 Lucca Preziosa Young, Le Arti Orafe, Florence, IT
2015 Design Award, Ministry of Culture and Sport, IL

Rebecca Hannon

*1973, USA
rjhjewel@gmail.com
rebeccahannon.com

1995 B.F.A., Rhode Island School of Design, USA
2005 Diplom, Akademie der Bildenden Künste, München, DE
2000-12 Instructor, 92nd Street Y, New York City, USA
2006-09 Adjunct Faculty, Rhode Island School of Design, USA
2009-Present Associate Professor, Nova Scotia College of Art & Design University, CA

Auszeichnungen / Awards
2004 Midora Leipzig Messe, Top 10 Graduate Pieces
2009 Peter S. Reed Foundation Grant
2010 Nocturne-Art at Night, public project grant
2011 Artist in Residence, Paul Gauguin Cultural Center, Hiva Oa, Marquesas Islands
2015 Artist in Residence, The Banff Center for the Arts
2015 Raghurajpur International Art/Culture Exchange Residency
2015 Mid-Career Artist Scholarship, Society of North American Goldsmiths
2015 NSCAD/SSHRC Research Grant
2016 Artist-in-Residence, Techoshop, San Francisco, USA
2016 Artist-in-Residence, Françoise van den Bosch Foundation, Amsterdam, NL

Aussteller/Exhibitors

Ann-Kathrin Hartel

*1984, DE
post@annkathrinhartel.com
www.annkathrinhartel.com

2003-09 Staatliche Zeichenakademie Hanau, DE
2009 internship, Plata Natura, Cordoba, ES
2010-16 Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, DE
2014 St Lucas University College of Art and Design, Antwerpen, BE
2016 Nomination, Meisterschülerin bei Prof. Suska Mackert

Auszeichnungen / Awards

2007 2. Bundessieger, Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks
2009 Leistungsplakette, Staatliche Zeichenakademie, Hanau
2011 2. Platz, Danner-Wettbewerb der Schmuckklasse, AdBK, Nürnberg
2015 Stipendium der Andreas-Staudt-Stiftung, Nürnberg
2016 AdBK Preis mit Susanne Schwarz & Nadja Soloviev

Mielle Harvey

*1971, USA
mielle.harvey@gmail.com

1993-99 BFA, Rhode Island School of Design, USA
1993-99 Diplom, Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Otto Künzli
2001-02 Instructor, San Francisco State University, USA
2011 Lecturer, Rhode Island School of Design, Providence, USA
2012-14 School of Museum of Fine Arts, Boston, USA
2011-15 Rhode Island School of Design Providence, Rhode Island, USA
2013-17 Private Tutoring

Auszeichnungen / Awards

1996 Herbert Hofman Preis
1999 DAAD Prize for Foreigners

Serena Holm

*1974, SE
serenaholm@gmail.com

1994-99 Art history, University of Bologna, IT
2004-09 Jewellery Art & Design, School of Design and Crafts, University of Gothenburg, SE

Auszeichnungen / Awards

2007 Eric Ericsons Foundation
2008 Fabrikör J K Eklunds Craft Foundation
2010, 2014 The Swedish Arts Grants Committee working grant
2016 The Swedish Arts Grants Committee, International exchange and travel grant
2016 City of Gothenburg Project Pronto!

Chun-Lung Hsieh

*1985, TW
chunlung0513@gmail.com
http://chunlung0513.wixsite.com/junljewelry

2007 BFA, SHU-TE University, TW
2011 MFA, Tainan National University of the Arts, Graduate Institute of Applied Arts, TW

Auszeichnungen / Award

2008 Silver Award, Asian Fashion Jewellery & Accessories Design Competition, Hong Kong, CN
2011 Best Material Award, ITAMI International Contemporary Jewellery Exhibition, JP
2011 Honorable mention, The 7th Cheongju International Craft Competition, KR
2013 Award for new ideas in enamel Art, Vilnius Municipality Award, The Fifth International Biennial of Enamel Art Vilnius, EE
2013 Honorable mention, The 8th Cheongju International Craft Competition, KR

Xiaodai Huang

*1993, CN
653123698@qq.com

2012-16 BFA, Jewellery design, School of Design, China Central Academy of Fine Arts (CAFA)

Auszeichnungen / Awards.

2016 2nd Prize, The 5th Chow Tai Fook Dream for Future Jewellery Design Competition, CN
2016 Enjoia't Contemporary Jewellery Awards, Student Category
2016 Session of Central Academy of Fine Arts School Graduation Design Award, Dean's List Award
2016 3rd Prize, Design for the Middle School Theme Sculpture Design Competition, CN

Kathleen Janvier

*1985, USA
kjanvier@gmail.com
kathleenjanvier.com

2008 A.B. English, The University of Georgia, Athens, Georgia, USA
2008 BFA Lamar Dodd School of Art, The University of Georgia, Athens, Georgia, USA
2013 MFA Cranbrook Academy of Art, Bloomfield Hills, Michigan
2013 Adjunct Instructor, Lamar Dodd School of Art, The University of Georgia, Athens, Georgia, USA
2015-17 Adjunct Professor, School of the Arts, Brookhaven College, Farmers Branch, Texas, USA
2015-17 Lecturer, The University of Texas at Arlington, Arlington, Texas, USA

Auszeichnungen / Awards

2009 Windgate Fellowship, The Center for Craft, Creativity & Design, Hendersonville, North Carolina, USA
2010 John D. Kehoe Scholarship The University of Georgia, Lamar Dodd School of Art, Cortona, IT
2017 Lydon Emerging Artist Program, LEAP, Award Finalist and Featured Artist Society of Contemporary Craft, Pittsburgh, Pennsylvania, USA

Helena Johansson Lindell

*1983, SE
helena.johansson.lindell@gmail.com

2005-08 Metalwork/Corpus, Leksands folkhögskola, Leksand, SE
2010 exchange, Saimaa University of Applied Sciences, Imatra, FI
2008-11 B.F.A Visual Art, Oslo National Academy of the Arts, NO
2011-12 Master studies, Konstfack Stockholm, SE
2012-13 Teaching Assistant, Manuel Vilhena, Oslo National Academy of the Arts, NR; Ar.co, Lisbon, PT
2014-15 Founder of and curator at TINY gallery, Stockholm, SE
2015 Guest tutor, California College of the Arts, San Francisco, USA
2016 Lust as Method, workshop, Galeria Alice Floriano, Porto Alegre, BR

Svenja John

*1963, DE
svenja_john@hotmail.com

1983-85 Archäologie, Ruhr Universität Bochum, DE
1985-89 Goldschmiedeschule Hanau, DE
1991-93 Staatliche Zeichenakademie Hanau, DE

Auszeichnungen / Awards

1999 Landespreis Berlin, DE
2000, 2007 Bayerischer Staatspreis
2004 Herbert Hofmann Preis, DE
2006 Red Dot, Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, DE
2014 3. Platz, »Ein Schmuckstück für Cranach«, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Ike Jünger

*1958, DE
mail@ikejuenger.de

1975-78 Staatliche Fachschule für Glas und Schmuck, Neugablonz, DE
1982-84 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
1984-87 Rijksacademie van Beeldende Kunsten, Amsterdam, NL
1988 present own Workshop

Auszeichnungen / Awards

1989 Anerkennung, Bayerischer Staatspreis für Nachwuchsdesign, DE
1990 Internationales Schmuck-symposium, Kremnica, SK
1998 Bayerischer Staatspreis
2000 Prinz Luitpold Stiftung Stipendium
2003 Herbert Hofmann Preis, DE
2003 Förderpreis für Angewandte Kunst der Landeshauptstadt München, DE

Vered Kaminski

*1953, IL
veredkam@gmail.com

1975-79 BFA Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem, IL
1979-80 Gerrit Rietveld Academy, Amsterdam, NL
1986-88 M.A., University of Paris VIII, Vincennes, FR
Since 1988 teaching, since 2007 Professor, Department of Jewellery and Fashion Design, Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem, IL
2010 Visiting Lecturer, Konstfack, Stockholm, SE
2012 Workshop with Prof. Deganit Schocken and Visiting Lecturer, Haute école d'art et de design (HEAD), Geneve, CH
2015 Visiting Lecturer, Haute école des arts du Rhin (HEAR), Strasbourg, FR

Auszeichnungen / Awards

1977 Shapiro Prize for Judaica
1977, 1979 Bezalel Academy Prize of Excellence, IL
1985-88 French Government M.A. Grant
1987 Alix de Rothschild Prize for Judaica, Jerusalem
1996 Co-winner, with Esther Knobel and Leo Contini, The International Judaica Design Competition, Jerusalem
2004 Design Prize, ILaeli Ministry of Education, Culture and Sport
2006 First prize of »Crate and Barrel ILaeli Product Design Award for the Home and Its Surroundings«
2014 The Andy, The Andrea M. Bronfman Prize for the Arts, Jerusalem, IL

Minna Karhu

*1977, FI
minna.karhu@minnakarhu.fi
www.minnakarhu.fi

1996-97 Visual Communication, Folk High school of Kymenlaakso, Anjalankoski, FI
1998-02 B.A. of Culture and Arts, South Carelia Polytechnic, Lappeenranta, FI
2003-06 Further Qualification for Goldsmiths, Apprenticeship training, Salpaus Further Education, Lahti, FI

Aussteller/Exhibitors

Sanaa Khalil

*1985, LB
sanaa.a.khalil@gmail.com

2004-08 B.S. American University of Beirut, Lebanon, LB
2011-14 Alchimia School of Contemporary Jewellery, Florence, IT
2014-16 MFA, Assistant to Doris Maninger, Alchimia School
2016 ongoing, Assistant Director Lucia Massei, Alchimia School

Marcela Kindl Steffanová

*1986, CZ
www.majasteffan.cz
stefanova.m@gmail.com

2000-05 High school of Art, Jablonec nad Nisou, CZ
2005-09 Technical University, Liberec, CZ, with Ludmila Šikolová
2010-12 Ladislav Sutnar Faculty of design and Art, Pilsen, CZ, Prof. Vratislav Karel Novák
2008 intership, Academy of Fine Arts, Wrocław, PL
2013 ongoing, teaching, Technical University in Liberec, Department of design, CZ

Auszeichnungen / Awards
2012 Good Design, competition for the National Award for Student Design for thesis
2012 Jewel of the Year nomination, Czech Grand Design for the diploma work

Esther Knobel

*1949, PL
stknobel@gmail.com

1970-74 Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem, IL
1975-77 Royal College of Art, London, GB
1985-91/1999-04 Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem, IL
1997-05 Holon Institute of Technology

Auszeichnungen / Awards
1986 Alix de Rothschild Foundation
1994 Françoise van den Bosch Prize
1999 Ministry of Education, Prize for Jewellery
2007 The Andy, The Andrea Bronfman Prize for the Arts, IL

Lorena Lazard

*1961, MX
lorenalazard33@gmail.com

1980-84 BS Agronomy UAM, MX
1985-87 Master in Sociology
1989-92 Jewellery/Metalsmith Galveston Collage, USA
1993-95 Jewellery/Metalsmith University of Houston, USA since 1996 »Atelier Lazard«

Felieke van der Leest

*1968, NL
felieke@feliekevanderleest.com
www.feliekevanderleest.com

1986-91 Technical School for Gold- and Silversmithing, Schoonhoven, NL
1991-96 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
Workshops and lectures in Canada, China, Ireland, Japan, Latvia, Mexico, Netherlands, Norway, Sweden, Taiwan, UK and USA

Auszeichnungen / Awards
2008 Profielprijs Stichting Profiel, NL
2008 The Prize of the French Community Walonia-Brussels, WCC, BE

Florence Lehmann

*1964, FR
florence.lehmann@free.fr

1982-88 École supérieure des arts Décoratifs, HEAR, Strasbourg, Prof. Morand Boltz, Prof. Eric Vandemelebroecke, FR
1986 Glass Department, Leicester Polytechnic, GB now Université De Montfort
1987 Diplôme, École supérieure des arts décoratifs, Strasbourg, FR
1987-88 Post diplom Atelier Verre, École supérieure des arts décoratifs, Strasbourg
1992 co-founder Corpus association
1998-03 workshops AFEDAP-Paris, CFA-Saumur, École des Arts Décoratifs, Strasbourg, Ateliers de Fontblanche, Nîmes, FR
2005 co-head, Jewellery Class with Sophie Hanagarth, HEAR, Haute École des Arts du Rhin, Strasbourg, FR

Auszeichnung / Award
2005 Prix du Centre Européen d'Action Artistique Contemporaine, FR

Helena Lehtinen

*1952, FI
helehti@luukku.com

1973-77 Silversmith, Lahti Goldsmith School, FI
1997-00 Designer Degree Lahti, Polytechnic, FI
2004-06, Teaching, Konstfack, Stockholm, SE

Auszeichnungen / Awards
2013 Herbert Hofmann Preis
2014 Artist pension, FI

Gernot Leibold

*1955, DE
gernot.leibold@web.de

1972-76 goldsmith, Karlsruhe, DE
1981-86 FH Gestaltung, Pforzheim, Profs. Reiling und Lorenzen
1983 Meisterprüfung HWK Karlsruhe
1985 Eröffnung Galerie »Schmucklust«, Karlsruhe, DE
1986 Dipl. FHG Pforzheim
1986 present freelance artist, gallerist

Auszeichnung / Award
2016 Nominierung zum Staatspreis Baden-Württemberg

Felix Lindner

*1973, DE
contact@felixlindner.com

1989-93 Goldsmith apprenticeship, Rolf Lindner, Erfurt, DE
1995-97 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
1998-03 Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Otto Künzli
2003 ongoing, teaching, Staatliche Berufsbildende Schule, Arnstadt, DE

Auszeichnungen/Awards
2002 Stadtgoldschmied, Erfurt
2009 Herbert Hofmann Preis

Jens Rüdiger Lorenzen

*1942, DE
r.lorenzen@online.de

1961-64 goldsmith apprenticeship
1965-68 Kunst und Werkschule Pforzheim, DE
1968 Meisterprüfung
1968-74 Atelier in Wuppertal, DE
1974-85 Professor, Staatliche Zeichenakademie Hanau, DE
1985-08 Professor, Hochschule für Gestaltung Pforzheim, DE

Auszeichnungen / Awards
1967 Anerkennung, Internationaler Halsschmuckwettbewerb, Schmuckmuseum Pforzheim
1969 3. Preis, Internationaler Halsschmuckwettbewerb, Schmuckmuseum Pforzheim
1973 Bayerischer Staatspreis
1973 Herbert Hofmann Preis

Reka Lorincz

*1978, HU
mynamelLeka@gmail.com

1997-99 goldsmith, Art School of Buda, Budapest, HU
1999-04 Hungarian University of Craft and Design, Budapest, HU
2004-05 Hungarian University of Craft and Design, Department of Visual Educator Teacher, Budapest, HU
2002 Erasmus scholarship, Barcelona, ES
2007 Workshop with Ted Noten, BIAAD, Birmingham, UK
2010-12 Semmelweis University, Department of Applied Psychology, Budapest, HU
2011 Symposium, Atelier Em, Bratislava, SK
Since 2014 teaching, Metropolitan University, Budapest, HU

Auszeichnungen / Awards
2004 Jewellery Journey, Around the world exhibition
2006, 2008 Kozma Lajos applied arts prize

Peter Machata

*1971, SK
mach.3@zoznam.sk
www.machmach.sk

1985-91 School of Applied Arts, Bratislava, SK
1991-97 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, Prof. J. Jankovic, SK
1995-69 Creative stay, Muthesius-Hochschule, Kiel, U. Lindow, DE
since 2000 Research Center, Digital Technology, Academy of Fine Arts, Bratislava, SK

Stefano Marchetti

*1970, IT
stefano.marchetti@inwind.it
(siehe Herbert Hofmann Preisträger 2016)

Nicola Sturm

*1977, IT

2009-12 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT
with Graziano Visentin
2010-11 Le Arti Orafe with Stefano Marchetti, Firenze, IT
2011 Museo del Bijou di Casalmaggiore, IT,
Workshop with Yutaka Nagai
2013 cofounder of the workshop »Aula P« in Padova, IT
2016 learning with Stefano Marchetti

Aussteller/Exhibitors

Kelly McDonald

*1974
contact@kellymcdonald.co.nz

1994-97 BFA, Sydney College of the Arts, Sydney, AU
2007 ongoing, Tutor in jewellery, Whitireia Porirua, NZ

Shelley Norton

*1961, NZ
shelley.norton@xtra.co.nz

2000-02 University of Auckland, Auckland, NZ

Ted Noten

*1956, NL
info@tednoten.com
www.tednoten.com

1983-86 Academy for Applied Arts, Maastricht, NL
1986-90 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL

Auszeichnungen / Awards

1998 Herbert Hofmann Preis
1999 Nominated, Rotterdam Design Prize for Mercedes Benz Brooches
2001 Nominated for the Rotterdam Design Prize
2002 First prize, A Tiara for Máxima, Stedelijk Museum, s-Hertogenbosch, NL
2003 Harrie Tillie Award, City of Roermond, NL
2006 Best Dutch Book Design for CH₂=C(CH₃)C(=O)OCH₃
2008 Françoise van den Bosch Award
2008 Nominated for the Dutch Design Awards with Haunted by 36 Women
2009 Finalist Dutch Design Awards
2010 Short listed for the Rotterdam Design Prize with Be Nice to a Girl Buy Her a Ring
2011 Dutch Artist of the Year, Kunstweek Foundation
2012 Golden Oyster Award, Stichting Kunstboek, Bruges, BE
2013 Finalist Dutch Design Awards
7 Necessities Collection

Karla Olšáková

*1983, CZ
karla.olsakova@gmail.com
www.karlaolsakova.cz

2005-11 Academy of Arts, Architecture and Design, Prague, CZ
2009 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, SK
2010 Pontificia Universidad Católica del Perú, Lima, Peru

Auszeichnungen / Awards

2011 Marzee Graduate Prize
2015 Jewellery designer of the year, Czech Grand Design, CZ
2016 Jewellery designer of the year, The primitive collection, Czech Grand Design, CZ

Rudolf Rusnák

*1986, SK
rud.rusnak@gmail.com

2006-12 Ceramics, Academy of Fine Arts and Design Bratislava, SK

Auszeichnungen / Awards

2012 Discovery of the Year
2016 Jewellery designer of the year, The primitive collection, Czech Grand Design, CZ

Annika Pettersson

*1981, SE
info@annikapettersson.se
www.annikapettersson.se

2001-02 Art, Ölandsfolkhögskola, Skogsby, SE
2002-04 Metal craft, Stenebyskolan, Dalslånged, SE
2004-08 BFA Jewellery, Konstfack, Ådellab, Stockholm, SE
2007-09 MFA Konstfack, Stockholm, SE
2016-present Reasearchlab Ådellab, Konstfack, Stockholm, SE

Camilla Prasch Grevenberg

*1967, DE
cpgrevenberg@gmail.com

1996 Masterclass, Hochschule für Angewandte Kunst in Trier, Germany
Masterclass by architect John Glew, AA Architectural Association London
1997 The Royal Danish Academy of Fine Arts, School of Design

Auszeichnungen / Awards

2002 The Biennial Prize for the jewellery
2003 Arts and Crafts Prize of 1879
2004 The Danish Arts Foundation Award
2007 The Danish Ministry of Culture Design Fond, New York, USA

Ramon Puig Cuyàs

*1953, ES
puigcuyas@gmail.com

1969-74 Jewellery, Escola Massana, Barcelona, ES
1977-16 Head of Jewellery Escola Massana, Barcelona, ES

Auszeichnungen / Awards

1975 Prize »Fi de Carrera« Fundació General Mediterrànea Barcelona, ES
1981, 1984, 1994 Herbert Hofmann Preis
2001 Special mention of Jury, Premi Ciutat de Barcelona de Disseny, ES
2009 Diploma Mestre Artesà, Generalitat de Catalunya, Barcelona, ES

Loukia Richards

*1965, british born GR
loukiarichards@gmx.de

1982-88 Ökonomische Wissenschaften, Nationale Universität Athen, GR
1988-93 Visuelle Kommunikation, Universität der Künste Berlin, DE
1995 Christie's Inc. New York, USA

Vorträge / Lectures / Workshops

2012 Kreativgesellschaft Hamburg Workshop in Flensburg und Hamburg
2013-14 Schule am See, Hamburg
2014 Stiftung Bauhaus Dessau
2016 Private Lehrtätigkeit im Rahmen des Artist In Residence Programms »Leave Your Crisis in Greece«

Auszeichnungen / Awards

1989-93 The Onassis Benefit Foundation, GR
2006 Crafts Council, UK »Selected Maker«
2008 The Fulbright Foundation, GR
2011, 2012 Stiftung Künstlerdorf Schöppingen, NRW, Deutschland
Kunst und Kommunikation

Philip Sajet

*1953, NL
philipsajet@gmail.com

1977-81 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, Prof. Onno Boekhoudt, Jan Elders, NL
1980 work with Francesco Pavan, Padua, IT
1992 teaching, Academie Schone Kunsten, Utrecht, NL, Rhode Island School of Design, USA
1994 Royal College of Art, London, GB
1995 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
2000 Estonian Academy of Arts, Tallinn, EE
2011 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, DE

Auszeichnungen / Awards

2005 Honorable Mention, Alaty Ambermuseum, Kaliningrad,
2007 Marzee Preis, NL
2007 Grand Prix, International Biennial of Amber, Frombok
2011 Honorable Mention, Legnica International Jewellery Competition, PL

Bernhard Schobinger

*1946, CH
bernhard@schobinger.ch

1962-63 Kunstgewerbeschule Zürich
1963-67 Goldschmiedelehre, Zürich
1968 seit Werkstatt mit Galerie
1994 Gastdozent, Royal College of Art, London
1996, 1998 Gastdozent, Hiko Mizuno College of Jewellery, Tokyo, JP
1996 Gastdozent, Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam, NL
1997 Workshop, Karl-der-Große-Hochschule, Antwerpen, BE
1998 Workshop und Symposium Design-Werkstatt, Braunwald
1999, 2000, 2001 Lehrauftrag, Rhode Island School of Design, Providence, USA

2000 Kolloquium »Grenzwelten«, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich, CH
2000/2001 Gastdozent, Haute École D'arts Appliquées, Genève
2003 Gastdozent, Hiko Mizuno College of Jewellery, Tokyo, JP
2007 »Schmuckdenken III«, Idar-Obersteiner Formdiskurs
2010 Summer Workshop, Hiko Mizuno College, Kanazawa, JP
2010, 2016, Lecture, Hiko Mizuno College, Osaka, JP

Auszeichnungen / Awards

1970, 1971, 1972 Eidgenössisches Stipendium für angewandte Kunst, CH
1971 Diamonds-International Award, New York, USA
1972 Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis, DE
1994 Werkbeitrag des Kantons und der Stadt Luzern, CH
1998 Françoise van den Bosch Preis, NL
2007 »Designer 2007« Eidgenössischer Preis, Bundesamt für Kultur, Bern, CH
2016 Ernennung Ehrenring der Deutschen Gesellschaft für Goldschmiedekunst (refused)

Kvetoslava Flora Sekanova

*1976, SK
kvietok50@gmail.com

1995-02 Masters in Speech Therapy, Comenius University, Bratislava, SK
2002-04 Certificate IV in Multimedia, Bridge Business College, Sydney, AU
2009 Workshop with Bettina Speckner, RMIT Melbourne, AU
2007-11 Advanced Diploma, Art and Craft School, Auckland, NZ
2011-12 Work experience under the guidance of Warwick Freeman, NZ
2012-16 Akademie der Bildenden Künste, München, Prof. Otto Künzli und Prof. Karen Pontoppidan

Auszeichnungen / Awards

2010 Certificate of Excellence Jewellery Manufacturers Federation of New Zealand
2010 Winner of Supreme Art Awards of Rodney District Council, Auckland, NZ
2011 Talentpreis, DE
2011 Second place, Objective art awards, Auckland, NZ
2012 Second place, Enjoiat, student section, Barcelona, ES
2012, 2015 Danner Wettbewerb der Schmuckklasse, Akademie der Bildenden Künste, München, DE
2013 DAAD one year graduate scholarship, DE

Healim Shin

*1971, KR
shealim@gmail.com
www.limmind.com

1990 B.F.A., 2001 MFA
Kookmin University, Seoul, KR
2015 Adjunct Professor, Kookmin University

Aussteller/Exhibitors

Auszeichnungen / Awards
1994 Participation Prize, Student Design Competition, Seoul, KR
2002, 2003, 2004 Award of Selection, Itami International Craft Exhibition Competition, JP
2004 Award of Selection, Swarovski Competition, Seoul, KR
2005 Silver Prize, Swarovski Competition, Seoul, KR
2013 Best Material Award, Itami International Competition, JP
2014 Meatal craft Artist of the year, Yoolizzy Craft Museum, Seoul, KR
2015 Contemporary Art World Award, International Prize, Tokyo Metropolitan Museum of Art, JP
2015 ASIA Pacific Art Grand Prize Excellence Prize, Korea Design Culture Promotion Agency Prize, Seoul, KR

Alejandra Solar

*1975, MX
contact@alejandrasolar.com
www.alejandrasolar.com

1996-00 BA Graphic Design, Universidad Intercontinental, MX
2002-03 Jewellery and Metals, University of Oregon, Eugene, USA
2005-08 Graduate degree, Escola Massana, Barcelona, ES
2011-14 MFA Trier University of Applied Sciences, Idar-Oberstein, DE
2017 Workshop, Institut de la Parure et de la Bijouterie, Jeanne Toussaint, Brussels, BE

Auszeichnungen / Awards
2006 Design prize, Association of Jewellers of Catalunya, Barcelona, ES
2014 Finalist, ISSP Förderpreis Junge Schmuckkunst, Schmuckmuseum Pforzheim, DE
2014 New Traditional Jewellery Award, Confrontations, Amsterdam, NL
2016 1st Award of the Marshall of Lower Silesia, Jewellery Competition, Legnica, PL

Annemiek Steenhuis

*1963, NL
info@annemieksteenhuis.nl
www.annemieksteenhuis.nl

1984-90 Interior Design, Design Academy Eindhoven, NL
2005-07 BFA, Amsterdam School of the Arts, NL

Céline Sylvestre

*1977, FR
celinesylvestre.l@gmail.com

1995-98 Goldsmith SEPR, Lyon, FR
1999-00 Escola Massana, Barcelona, ES
2002-03 AFEDAP, Paris, with Prof. Brune Boyer, FR
2006-10 Schwäbisch Gmünd, DE
2015 Artist residence, Villa Kujoyama, Kyoto, JP

Vivi Touloumidi

*1977, GR
vivitolou@me.com
www.vivitoloumidi.com

2006-10 BFA, FH Pforzheim, DE
2008-09 Exchange, NSCAD University, Halifax, CA
2011-13 MFA, Konstfack University, Stockholm, SE
2015 Summer Akademie, Salzburg, AT with Benedikt Fischer

Auszeichnungen / Awards
2013 Jubel-Fond, Karl-Alex Rosenqvists, SE
2012 Ulla Fröberg-Cramérs Scholarship, SE
2008 Baden-Württemberg Scholarship, DE

Silke Trekel

*1969, DE
s.trekel@gmx.de
www.silke-trekel.de

1987-89 Edelmetall-Facharbeiterin, VEB Ostsee-Schmuck Ribnitz-Damgarten
1991-97 Diplom, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Prof. Dorothea Prühl
1994-95 Lasalle College of the Arts, SG
1997-98 Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle
1998 freelance working
2004 teaching, Masterclass, Royal College of Art, London, UK
2015 guestteacher, AICHI University of the Arts, JP

Auszeichnungen / Awards
2010 Artist in Residence ISCP, NYC, US
2013 Grassipreis der Galerie Slavik, Wien, Grassi, Museum für Angewandte Kunst Leipzig, DE
2014 1. Preis, Premio Fondazione Cominelli, IT
2015 Artist in Residence, Alchimia, IT

Hanna-Maria Vanaküla

*1987, EE
hanna-maria.vanakula@artun.ee

2006-10 Tallinn Health Care College, Optometry Department, EE
2013-16 BFA, 2016 MFA Estonian Academy of Arts, Prof. Kadri Mäik, EE
2015 internship, Karl Annus »Framed by Karl« Tallinn, EE
2015 internship, Piret Hirv and Eve Margus-Villems jewellery studio, Tallin, EE

Nassrin Vessalian

*1980, IR
nvesalian@yahoo.com

1999-03 BFA Alzahra University, Tehran, IR
2007 work experience in Atarod Daftari's studio, IR

Florian Weichsberger

*1982, IT
floweichsberger@web.de

1998-01 Staatliche Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Kaufbeuren/Neugablonz
2002-08 Akademie der Bildenden Künste, München, Prof. Otto Künzli
2008 Meisterschüler
2009 Diplom

Auszeichnung / Award
2005 Bayerischer Staatspreis für Nachwuchsdesign

Sayumi Yokouchi

*1971, JP
info@sayumiyokouchi.com
www.sayumiyokouchi.com

1990-97 BFA Cabrillo College, California, USA
1999 MFA State University of New York, New Paltz, USA
2005 Alchimia Contemporary Jewellery School, Florence, IT

Annamaria Zanella

*1966, IT
zanella.annamaria@libero.it

1980-85 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT
1986 Sommerakademie, FH, Pforzheim, DE
1988-92 Accademia di belli arte, Venezia, IT
1987-00 teaching, Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT
2005 Lecture, Neues Design Museum Nürnberg, DE
2008 Lecture, University, Venezia, IT
2011 Lecture, Musei Civici agli Eremitani Padova, IT

Auszeichnungen / Awards
1984 Premio Dee Beers Diamanti Domani, BE
1991 Premio Fondazione Bevilacqua la Masa, IT
1997 Herbert Hofmann Preis, DE
2001 Honorable Mention, International Cheongju Craft Biennale, KR
2002 Bayerischer Staatspreis, DE
2006 Herbert Hofmann Preis, DE

Petra Zimmermann

*1975, AT
petra.zimmermann@chello.at
www.petr Zimmermann.com

1996-98 Academy of Fine Arts and Design Bratislava, Karol Weiss-lechner, SK
1997-02 Sculpture, University of Applied Arts Vienna, Brigitte Kowanz, Diploma, AT

Auszeichnungen / Awards
2010 Eligius-Schmuck-Preis des Landes Salzburg, AT
2011 Premio Fondazione Cominelli, IT

Fotonachweis/ Photographic credits

Die Fotos wurden von den Ausstellern zur Verfügung gestellt/photographs were provided by the exhibitors

Eva Jünger, S.13
Janos Stekovics, S.15
Barbara von Braun, S.18
Jeremy Dillon, S.19
Mirei Takeuchi, S.23, S.81
Michael Wolchover, S.24
Axan, S.28
Manu Ocana, S.29
Tim Taylor, S.30
S.Ishihara, S.33
Adam Zaskowski, S.34
Tamuz Rachmann, S.36
Jakob Mailman, S.37
Holster.se, S.40
Mingcong XU, S.42
Ludger Paffrath, S.45
Eli Pozner, S.47
Diana Pantea, S.49
Zdenek Kindl, S.50
Tamir Niv, S.51
Paolo Gori, S.52
Nathalie Dolhen, S.54
Petri. J. Wilenius, S.55
Carsten Birnbaum, S.56
Samanta Font-Sala, S.57
Geza Talabar, S.59
Juliet Black, S.62
Caryline Boreham, S.63
Patrick Borecky+Tomá Brabec, S.65
Søren Nielsen, S.67
Christon Ziegler, S.69
Beate Klockmann, S.70
Myungwoek Huh, S.73
Manuel Ocaa, S.74
Matthieu Gauchet, S.75
Christoph Sandig, S.78
Erle Nemvalts, S.79
Marco F. Megliani, S.83